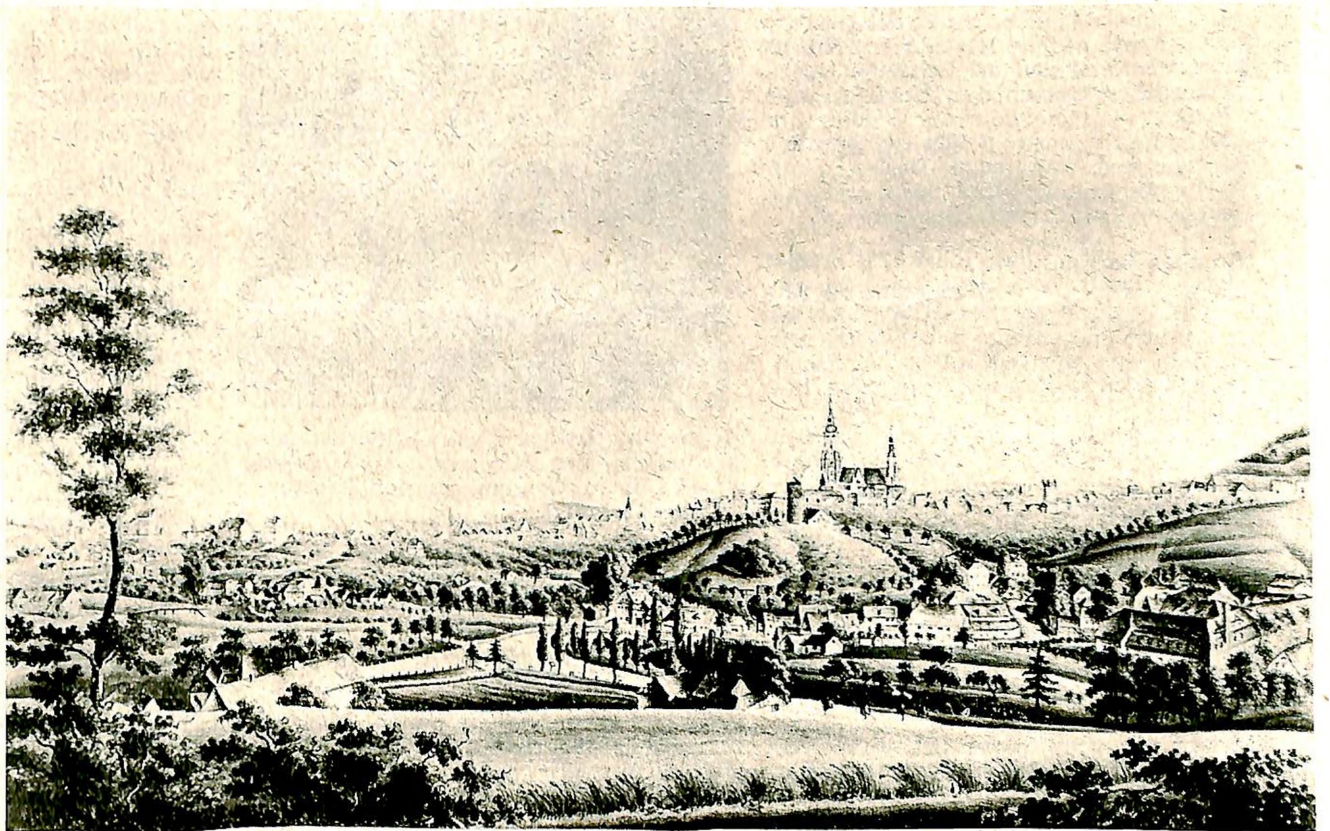


Goldberg-Haynauer

Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. · Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes

HERAUSGEBER UND VERLEGER: JOHANNA DEDIG · LIMBURG/LAHN



Goldberg

Biedermeierreise durch Schlesien

Die recht seltene „Ansicht von Goldberg“, eine kolorierte Lithographie von W. Vogt in Schmiedeberg (um 1850) ist dem sehnlichsten erwarteten und soeben erschienenen prächtigen Bildwerk v. Erich Wiese: „Biedermeierreise durch Schlesien“ entnommen. Schon beim ersten flüchtigen Durchblättern beginnt die reizvolle Entdeckungsreise durch ein reiches, zum Teil bislang unveröffentlichtes Bildgut vorwiegend aus der Sammlung Albrecht Haselbach (früher Namslau), der dank der Initiative des Autors das Schicksal einer Zerstreuung erspart blieb und das sich nunmehr im Besitz des Hessischen Kultusministeriums in Wiesbaden befindet, vertieft durch die mit wissenschaftlicher Sorgfalt erarbeiteten Texte. Dabei kommen dem Verfasser die Herkunft aus dem schlesischen Liebau, eine jahrzehntelange Verbundenheit mit Kunst und Kultur Schlesiens, mit der Landschaft und seinen Menschen sowie eine profunde Literaturkenntnis zugute. Es ist überraschend, mit welchem Spürsinn Wiese es versteht, längst vergessene Autoren wieder zu entdecken, z. B. den bisweilen recht bissigen Julius Krebs (1803 — 1856) oder Daniel Georg Konrad von Coelln (1788 — 1833), der als protestantischer Theologe in Breslau lehrte. Köstlich ist die wohl kaum bekannte „Wanderung des Gabeljürgen durch Breslau in der Neujahrsnacht 1846 auf 1847“, die gottlob ungekürzt wiedergegeben wird. Man darf, ohne in den Verdacht überheblicher und engstirniger Heimmattümelei zu kommen, offen sagen, daß wohl in diesem Zeitabschnitt von 1790 — 1850 keine andere deutsche Landschaft —

den Rhein mit seiner Burgenromantik ausgenommen — eine so reiche künstlerische Verherrlichung gefunden hat wie gerade Schlesien. Dank der sonst nur schwer zu beschaffenden Fülle von geschichtlichem, kulturhistorischem u. wirtschaftsgeschichtlichem Material wird man der „Biedermeierreise“ ein langes Bücherdasein propezeilen können. Immer wieder wird man nach dem Buch greifen, wenn man gezwungen ist, sich rasch z. B. über schlesische Stadtgeschichte zu informieren. In dem reichen Anhang sind Proben schlesischer Mundart nicht vergessen. Neben einer ausführlichen Orts- und Namenszusammenstellung findet sich ein reichhaltiges Literatur- und Künstlerverzeichnis.

Zum ersten Mal wird uns eine derartige Publikation vorgelegt, die über den sogenannten „repräsentativen Bildband“ unserer Tage weit hinausragt. Autor und Verleger haben sich die Arbeit nicht leicht gemacht und es an großzügiger Ausstattung nicht fehlen lassen. Da Wieses Biedermeierreise einen bedeutsamen Beitrag zur Kenntnis Schlesiens darstellt und geeignet ist, die heimatlichen Bindungen zu vertiefen, ist dem Werk eine weiteste Verbreitung zu wünschen.

Erich Wiese:

Biedermeierreise durch Schlesien
mit 150 — davon 53 farbigen — Bildtafeln.
Verlag Josef Gotthard Bläschke,
Darmstadt Preis DM 49,50.

Das Buch kann durch die „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“ bezogen werden.
Johannes Wiedner

Frohe
Pfingsten

wünscht
allen
Heimatsfreunden

Ihre
Johanna Dedig

5

18. Jahrgang
15. Mai 1967

Vor 700 Jahren, am 26. März 1267, heilig gesprochen:

Von Heinz Kulke

Herzogin Hedwig von Schlesien

St. Hedwig, Landespatronin Schlesiens

Die Katholiken verehren in St. Hedwig die Landespatronin der schlesischen Heimat, eine Heilige, die zu ihren Lebzeiten darum bemüht war, ein gottgefälliges Leben zu führen. Die Protestanten gedenken der herzoglichen Frau ebenfalls mit Verehrung, denn sie nahm regen Anteil an den Geschicken des Landes. Sie erwies sich viele Male als Helferin der Armen, sie hatte maßgeblichen Anteil an der Eindeutschung des Landes, denn es war nicht zuletzt ihrem Einfluß zu verdanken, daß zu Lebzeiten ihres herzoglichen Gemahls — Heinrichs des Bärtigen — viele deutsche Siedler als Landnehmer nach Schlesien gerufen wurden, um hier neue Dörfer, neue Städte zu gründen und das Land mit deutscher Kultur zu durchsetzen.

Ein altes Buch aus dem Jahre 1735 erzählt

Wer war nun diese Frau, die von Katholiken und Protestanten gleichermaßen geehrt und verehrt wird? Hören wir einmal, was uns ein altes, vergilbtes Buch aus dem Jahre 1735 darüber berichtet:

„St. Hedwig, Herzogin in Schlesien und Ober-Regentin zu Polen, war eine Tochter Bertholdi IV., Herzogs zu Meranien und Istrien, welcher sie mit Agnete, einer Tochter Dedonis, des Grafen von Rochiltz, gezeugt hatte.“

Hier sei erklärend eingefügt, daß Hedwigs Mutter dem Hause der Wettiner entstammte, das sich oft genug in der Geschichte unserer Nation als Brücke zum Osten erwiesen hat. Als „Agnes von Grotzsch“ wird die Mutter Hedwigs in der deutschen und sächsischen Geschichte genannt. Und nun hören wir, was unser alter Band aus dem Jahre 1735 weiter berichtet:

„Um das Jahr 1186, da sie zwölf Jahr alt war, wurde sie mit Henrico I., Barbato, dem mächtigen Herzoge in Schlesien, welcher auch ein groß Theil von Polen besaß und zum Ober-Regenten daselbst angenommen wurde, vermählet, welchem sie einen großen Braut-Schatz zubrachte. Sie gebar ihm Boleslaum, welcher den Lebußischen District — so da Mahls zu Nieder-Schlesien gehörte — an Brandenburg verkauffte und in der Jugend zeitlich starb; Henricum II., Pium, welcher succedirte und das Geschlecht fortpflanzte, Anno 1241 aber in der Schlacht wider die Tatern sein Leben einbüßte; Conradum Crispium, so Anno 1213 mit dem Pferde stürzte und den Hals brach, nachdem er mit seinem Bruder Henrico in Krieg und vielerley Verdrüßlichkeiten gerathen war; Gertrudim, so Graf Otto von Wittelsbach heurathen wolte, die aber als Aebtißin zu Trebnitz Anno 1262 gestorben; Agnetum und Sophiam, so jung die Welt verlassen.“

Hier hat uns also der Geschichtsschreiber die Familie der Herzogin vorgestellt. Wir erfahren, daß ihr Sohn Heinrich in der Mongolenschlacht bei Wahlstatt im Jahre 1241 fiel, daß Conrad, ein kriegerisch gesonnener Mann, mit seinem Bruder oftmals in Zwistigkeiten geriet, daß ihre Tochter Gertrud Äbtissin zu Trebnitz wurde.

Und nun wird uns in jenem alten Buche erzählt, was die Herzogin für ein frommes Leben führte, so daß sie schon zu Lebzeiten in den Ruf, eine Heilige zu sein, gelangte.

Ein frommes, gottesfürchtiges Leben

„Als sie diese sechs Kinder zur Welt gebracht hatte, fieng sie an, sich alles ehelichen Beyschlaffes zu enthalten, redete auch mit ihrem Gemahl von der



HELVIGIS DUCISSA SILESIA ET FUNDATRIX TREBNITENSIS

Herzogin Hedwig von Schlesien als Gründerin des Klosters zu Trebnitz (nach einem Original in der Klosterkirche Trebnitz).

Zeit an niemahls als in Gegenwart vieler anderer Leute, bloß damit sie alles Aergerniß vermeiden mögte, welches sie auch bis an ihres Gemahls Ende bey dreissig Jahren continuiert. Sie rieth ihm auch, das reiche Closter Trebnitz — drei Meilen von Breßlau — vor Cistercienser-Jungfrauen zu bauen, welches Anno 1203 angefangen und in sechzehn Jahren mit sehr großen Kosten vollendet ward, und hat sie zu der Foundation und dem Bau das größte Theil ihres Braut-Schatzes verwendet.

Im übrigen ergab sie sich ganz und gar einem andächtigen, strengen und tugendhaften Leben, so daß sie ihre meiste Zeit mit Beten, Fasten, Casteyen, Speisung der Armen und Wartung derer Kranken zubrachte.“

Aber das Leben dieser herzoglichen Frau wurde keineswegs von harten Schicksalsschlägen verschont. Sie hat Bitternisse erfahren müssen und ist trotzdem in ihrer Liebe zu Gott nicht irre geworden.

„Die ihr zustossende Trübseligkeiten in ihrer Familie, mit der Königin Gertrudis in Ungarn und ihrer Tochter, Landgräfin in Thüringen, wie auch mit ihren Brüdern, welche den Kayser Philippum umbringen lassen, desgleichen, daß ihre Söhne selbst einander mit Krieg aufzureißen suchten, der eine den Hals brach, ihr Gemahl von dem Herzoge Conrade von Masovien gefangen und ihr Sohn Henricus II. von denen Tatern erschlagen ward, ihr Gemahl auch mit dem Tode abgieng, hat sie mit der größten Gelassenheit erduldet, ohne einiges Zeichen der Betrübniß von sich blicken zu lassen, weil sie es vor eine Sünde erachtete, den Willen Gottes mit Murren hinzunehmen.“

Wie das Wirken dieser bedeutenden Regentin des schlesischen Landes unserer Heimat aber zum Segen gereichte, erfahren wir aus der folgenden Schilderung unseres alten Buches:

„Damit sie ihren Gemahl ohne ferneren Krieg und Blut-Vergüssen aus der Gefängniß Herzogs Conradi bringen mögte, reisete sie selbst zu ihm und erhielt durch ihr Bitten so viel, daß ihr Gemahl auf freyen Fuß gestellet, Friede zwischen ihnen gemacht und ihres Sohnes Henrici II. zwey Töchter des Her-

zogs Conradi Söhnen zur Ehe versprochen wurden.“

Sie — die Herzogin — hat also Großes erreicht, obwohl sie nur eine Frau war. Unser Chronist schreibt:

„Es war Herzogen Henrico vorgekommen, als ob ein Engel bey ihr gestanden wäre.“

Er konnte sich den Erfolg Hedwigs nicht anders erklären, als daß ein Engel an ihrer Seite gestanden haben müsse, der ihr half, den Frieden des Landes wiederherzustellen und die Freiheit des gefangengehaltenen Herzogs zu erlangen.

„Viele Teutsche hineingezogen“

Was hat diese bewunderswerte Frau sonst noch getan, so daß ihr ein Andenken bei den Schlesiern — Katholiken wie auch Protestanten — bis in die Gegenwart gesichert blieb?

„Im übrigen hat sie das Schlesien vortrefflich cultiviret, Städte angebaut, heilsame Gesetze und Ordnungen aufgezeichnet, viele Teutsche da hereingezogen, welche gute Künste und Wissenschaften eingeführet.

Sie aß nie Mahls kein Fleisch, geisselte sich oft selber bis aufs Blut, gieng auch im Winter barfuß, und ob sie gleich alle Zeit Schuhe bey sich trug, zog sie doch solche nie Mahls an, als wenn ihr vornehme Standes-Personen begegneten.



Die Herzogin läßt sich von ihren Dienerinnen geißeln.

Sie gab auch reichlich Almosen, beschenkte und zierete die Kirchen, Clöster und Altäre auf das herrlichste, besuchte und tröstete die Kranken und that allen Armen gutes. Durch das Zeichen des Heiligen Creutzes heilte sie viel Blinde und Krancke, hatte viel göttliche Entzückungen, besaß die Gabe der Weisungen und wußte ihren Tod zuvor. Sie ließ sich daher bey gesundem Leibe die letzte Oelung geben, da sie dann endlich, als sie ihr Leben gegen siebzig Jahre gebracht und eine Zeitlang an der Schwindsucht niedergelegen, welche sie sich durch ihr strenges Leben zugezogen, den 15. Octobris Anno 1243 im Closter zu Trebnitz gestorben und daselbst in der Kirche begraben worden.

Sie wurde nach dreiundzwanzig Jahren von dem Papst Clemente IV. canonisiret. Sie ist endlich zur Schutz-Patronin von Schlesien ernennet worden. Von ihren Wunderwercken und ihrer gestrengen Lebens-Art handelt weitläufig ‚Das Leben und Geschichte der Heiligen Hedwig‘, so Anno 1504 zu Breßlau das erste Mahl gedruckt und Anno 1631 wieder aufgeleget worden.“ Wird fortgesetzt.

RÖCHLITZ /

Von Oskar J ä k e l

Fortsetzung

In der Zeit der Gegenreformation, besonders aber von der Wiedereröffnung unseres Gotteshauses 1708 an wurde es, wie schon berichtet, eine vielbesuchte Grenzkirche. Der Zustrom war so stark, daß im großen Schiff eine dritte Gebühne eingebaut werden mußte. Zwischen 1710—13 nahm das Kircheninnere die Gestalt an, wie wir sie kennen.

1878 wurde die Kirche renoviert. Dabei hat man leider die alten, schönen Gemälde an den Gebühnen und im Altarraum mit Ölfarbe überstrichen und damit der Kirche viel an künstlerischem Wert und interessantem Aussehen genommen. 1927 wurde der Altarraum wieder farbig hergestellt.

Bis 1903 erhielt sie, die bisher mit Schindeln gedeckt war, ein Schieferdach. Über die Beseitigung des im Altarraum aufgetretenen Schwammes im Jahre 1930 und die damit im Zusammenhange stehende Öffnung der Gruft vor dem Altar wurde im Abschnitt „Ulrich v. Bock“ gesprochen.

13. Der Kirchturm

Um 1400 fehlte noch der Turm. Nach der Bauweise der Zisterzienser (Kloster Leubus) war das Kirchendach nur mit Dachreitern geziert. Da unsere große Glocke aus dem Jahre 1434 stammt, wird man kurz vorher den Turm, der eine Höhe von 49 m erreicht, gebaut haben. Bis 1823 hatte er Holzbedachung. In diesem Jahre bekam er die Kuppel mit der Durchsicht; 750 Taler kostete sie. Die bisherigen roten Holzschuppen wurden 1900 durch eine Schieferbekleidung ersetzt. 1912 bekamen die mittlere und die kleine Glocke Sprünge. Zur 478 Jahre alten großen mußten zwei neue angeschafft werden. Sie wurden bei der Firma Gebr. Ulrich in Apolda gegossen. Das ehrwürdige Alter der großen Glocke wurde in beiden Weltkriegen anerkannt und geachtet. Sie entging der Beschlagnahme und Einschmelzung in den Notzeiten.

14. Die Orgel

Die Orgel, im zweiten Jahrhundert v. Chr. erfunden, wurde bereits im vierten Jahrhundert n. Chr. in den christlichen Kirchen des Abendlandes als Instrument zur klanglichen Ausgestaltung des Gottesdienstes eingeführt. Wann sie in unsere Kirche Eingang fand, liegt im Dunkeln. Einen ersten indirekten Hinweis auf die Existenz einer Orgel in unserem Gottes Hause finden wir in einer Niederschrift über einen Prozeß eines meiner Ahnen um seine Einkommensrechte, die im ältesten Kirchenbuch eingetragen war und die ich in der Märzausgabe 1961 des Heimatblattes unter der Überschrift „Wie mein Ahn sein Recht und einen Taler verlor — Ein Zeitbild aus Röchlitz vor drei Jahrhunderten —“ brachte. Caspar Lachmann war von 1638 bis 1661 u. a. Organist an unserer Kirche. Die Orgel, also schon in der Mitte des 17. Jahrhunderts vorhanden, stand auf der Westseite der zweiten Gebühne gegenüber dem Altar und wurde nach Erbauung der dritten um 1710 auf diese gehoben.

Der Vermutung, daß sie ursprünglich auf der Gebühne an der Südseite des Altarraumes neben der Kanzel, die schon 1685 das Singchor genannt wurde, gestanden habe, kann nicht beigepflichtet werden. Der Platz für eine Orgel ist dort zu klein und akustisch ungeeignet. Ihr Klangstrom würde das große Schiff nur gebrochen und verzerrt erreichen und dem Klangstrom des Gemeindegesanges entgegengestanden haben. Der Name Singchor hat sich wohl aus der Zeit, als wir noch keine Orgel hatten, als Platz für die Sänger, die anstelle einer Orgel den Gottesdienst gesanglich bereicherten, erhalten.

Zur musikalischen Ausgestaltung des Gottesdienstes trug immer der durch den jeweiligen Kantor gepflegte Kindergesang

und meist ein gemischter Chor bei, der an besonderen Festtagen, bei Trauungen und Beerdigungen eingesetzt wurde. Besonders feierlich wirkte in diesen Fällen ein Bläser- oder Posaunenchor, der schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nachweisbar ist. Mein Urgroßvater Johann, Gottlieb Jäkel (1784-1864) schrieb am Ende seiner Tage in einem Lebensbericht, daß er von Jugend auf im Kirchenchor mitgesungen, bis ins hohe Alter im Posaunenchor mitgeblasen und daß er beim Tode seiner Lebensgefährtin 1857 seine Diskantposaune der Kirche vermacht habe.

In den letzten Jahrzehnten war der Landwirt Oskar Krinke die Seele des Bläserchores. Selbst ein Streichquartett muß einmal bei uns gepflegt worden sein. Seiner Instrumente haben wir uns einmal anfangs der 20er Jahre in Darbietungen bei einem Gesangvereinfeste bedient.

15. Von Epitaphen und Gedenktafeln an und in der Kirche

An der Nordseite unseres Kirchturmes befindet sich das Epitaph des Adolf, Daniel Thebesius und seiner Ehefrau geb. Kätzler. Er war von 1715 bis 1731 Pastor an unserer Kirche.

An der Ostwand der Apsis ist die Erinnerung an den um die Geschichte unserer Kirche hochverdienten Pastor Konrad, Wilhelm Hiersemenzel (Amtszeit von 1780 bis 1819) in Stein festgehalten.

Die Pastoren Johann, Friedrich Penzholz (1826-1856), Heinrich, Gustav Friedrich Leitlof (1856-1868) und Reinhold Heuser (1868-1901) hatten auf unseren Friedhöfen eigene Erbbegräbnisse.

An der Ostseite des Turmes liegt das Erbbegräbnis der Familie Ritterstein, Rittergutsbesitzer in Riemberg.

Im Inneren der Kirche erinnert eine Gedenktafel im Altarraum gegenüber der Kanzel an den ersten Pastor von Röchlitz, evangelischer Konfession Nikolaus Adolph (vor 1523-1540), der aus Gut Biedermann stammte.

An der Schmalseite zwischen Kanzel und Fenster der Südseite hängt oder hing eine Gedenktafel mit der Inschrift: „Gott half

im Kampfe. Zur Erinnerung an die Schlacht an der Katzbach am 26. August 1813. Auf ihr waren die Namen der acht Gemeindeglieder für die Nachwelt festgehalten, die in den Freiheitskriegen ihr Leben dahingaben. Daneben waren auf Tafeln die 16 Gefallenen aus unserem Kirchspiel der Kriege 1866 und 1870/71 genannt und die Namen der 59 blühenden Männer und Jünglinge, die im ersten Weltkrieg ihr Leben lassen mußten, für die Nachwelt aufbewahrt. Ehre ihrem Andenken!

Am 28. 8. 1813 fiel bei den Kämpfen um den Röchlitzer Kirchberg der Fähnrich Gustav Humbert. Zu seinem Gedenken waren ein eisernes Kreuz und eine Erinnerungstafel in die Apsis eingelassen.

Das Heldendenkmal auf dem alten Friedhofe zwischen Brücke und Tor zum Taschenberge, einen Krieger darstellend, ist nach dem Einmarsch der Russen und Polen von Chauvinisten enthauptet worden.

Hier sei auch noch die alte Sonnenuhr über dem Eingang zur Mittelhalle erwähnt, die durch die Jahrhunderte den Röchlitzern die Zeit anzeigte, wenn nicht gerade Wolken sich mit ihr neckten.

16. Unsere Friedhöfe

Der enge Raum um unsere Kirche herum war das Land unserer Toten. Jahrhunderte um Jahrhunderte begrub man sie innerhalb der Wehrmauer, fanden unsere Ahnen und Vorfahren hier ihre letzte Ruhestätte, immer nahe, ganz nahe an ihrem Gotteshause. Grab lag an Grab, so eng nebeneinander, daß man sich wundern muß, wie die Toten unseres Kirchspiels alle ihre letzte Ruhestätte fanden. Im Jahre 1872 mußte die Kirchengemeinde einen neuen Friedhof schaffen und einrichten.

Jenseits der Brücke über die Hohle Gasse lag die Stelle 32, die ehemals dem Landwirt Christoph gehörte. Ein Teil ihres Ackers reichte bis an den Wald unter der Hedwigskapelle heran. Die hochbetagte, ledige Erbin Anna Rosina Christoph (Christoph Onruse) schenkte dieses Ackerstück der Kirche, das nun Friedhof wurde. Ein freies Erbbegräbnis auf Friedhofsdauer wurde ihr zugesichert. Es lag in der Mitte der Westmauer unmittelbar am Erbbegräbnis meiner Eltern.

Fortsetzung folgt

Der Schönauer Männergesangverein auf Sängerreise im Sudetenland

Wir brachten in der Ausgabe 3/67 ein Bild vom Schönauer Gesangverein. Dazu folgender Text:

Der Schönauer Männer-Gesang-Verein auf Sängerreise im Sudetenland

Wer kennt sie nicht, die einstigen Sangesbrüder Schönaus, voller Liebe zum deutschen Lied, von denen nur noch wenige unter uns weilen.

Zum Bild März 1967

Von links nach rechts: Elektromeister Paul Weißpflock, Geflügelhändler Georg Förster, Gemeinsekretär Martin Janke, Maurermeister Werner, Schriftleiter Max Puppe, Schlossermeister Heiber, Kaufmann Reinhold Beer, Kaufmann Georg Bremer, Gastwirt Richard Willenberg, Uhrmachermeister Menzel, Fritz Werner, Oberstadtssekretär Alfred Unger, Finanzbeamter Büttner mit Gattin, dahinter mit erhobener Hand eine Angestellte einer Kreisbehörde, ein Konditor von Bartsch, Albert Franzke, davor Frau Bonack, Zimmermeister und Sägewerksbesitzer Paul Dannert, der langjährige Vors. des Vereins, Molkereibesitzer Knobel, Chormeister Erich Poguntke, Adolf Findeisen und Hubert Poguntke.

Eine Sängereinfahrt ist lustig

Diese Aufnahme entstand um 1930 und wurde in Kleinaupa, jenseits der Schnee-

koppe, aufgenommen, das beliebte Ausflugsziel, nach dem es unseren hochverehrten Chorleiter Kantor Poguntke immer wieder zog. Er verstand es meisterhaft, einmal im Jahr seine Sänger für harte Proben zu entlohnen und ihnen die unvergleichlichen Schönheiten der riesengebirglichen Landschaft jenseits unserer geliebten Heimat vor Augen zu führen. Meist wurde der Weg mit Autos über den Schmiedeburger Paß nach den Grenzbauden gewählt, unter denen Herr Eisenkaufmann Reinhold Beer mit seinem 8sitzigen NAG selten fehlte. Von den Grenzbauden begann dann nach einem kurzen 2. Frühstück die Wanderung an Schatzlar vorbei durch herrliche Waldungen ins tiefe Tal bis nach Kleinaupa, wo alles schon für das Wohl der hungrigen Mägen und durstigen Kehlen vorbereitet war.

Es mag sich schon kurz nach der Anmeldung bei dem dortigen Gastronom herumgesprochen haben, daß ein Gesangverein aus Preußen aufkreuzen wird, denn immer war auch ein tschechischer Polizist im Restaurant anwesend, der mit kritischen Blicken alle Vorgänge in den Gasträumen und auch außerhalb des Lokals registrierte. Man merkte es ihm an seiner Amtsmine an, daß er zu gern aus politischen Motiven heraus hätte einschreiten können, aber alle von Chorleiter Poguntke zuvor gegebene

nen Zurückhaltungen wurden gewissenhaft befolgt.

Den Höhepunkt bildete dann immer der traditionelle Sängerkommers, an dem deutsche Heimatlieder aus voller Kehle und frischer Brust erklangen. Diesen Genuß deutschen Klangkörpers konnten sich viele Aupaer Einwohner nicht entgehen lassen. Sie lauschten aufmerksam im Gastzimmer und auch außerhalb des Restaurants den klangvollen Chören des Schönauer MGV, in denen die herrlichen Tenöre, um nur einen hervorzuheben, den des Konditormeisters Georg Helbig, die führende Linie gaben. War er auch bei dieser Sängerfahrt leider beruflich verhindert, so erinnert man sich immer gern an seine Teilnahme, wenn nach dem Kommers noch ein Dorfbummel mit Besuch anderer Lokale unternommen wurde. Natürlich wurde auch das „Pilsner Urquell“ nicht verachtet, das nirgends besser schmeckte, als im Reich des Rübezahls.

Am nächsten Tage, der immer ein Sonntag war, mußten sich programmgemäß die Sänger aus dem einmaligen Paradies nach Einnahme eines kräftigen Frühstücks wieder trennen und auf ging es aus tiefem Tal mit Bergriesen umgebener Landschaft über verschiedene tschechische Bauden den Riesengrund hinauf, in dem so mancher Schweißtropfen das steinige Gebirge tränkte. Immer wieder mal eine Verschnaufpause einlegend, um den Blick in das mehrere hundert Meter tiefe Tal zu genießen. Als man dann endlich auf dem Koppenplan anlangte, wurde verdiente Einkehr im Schlesierhaus gehalten, leider immer in dem harten Bewußtsein, daß sich die unvergleichlichen Schönheiten des Riesengebirges jenseits unseres Heimatlandes nun vielleicht mehrere Jahre unseren Blicken entziehen werden.

Wer noch genügend Unternehmungslust aufbrachte, unternahm noch einen Aufstieg auf die rund 400 m höher liegende Schneekoppe — im Volksmund auch „Alte Gake“

Treffpunkt in München Halle 11

genannt oder zur Elbquelle mit Elbfallbaude, um hier das silberklare Quellwasser des längsten deutschen Stromes in Gedanken versunken bis nach Hamburg zu verfolgen.

Dann begann das Scheiden aus der köstlichen Höhenluft, immer wieder ein frisches Lied schmetternd, wenn in einer der am Wege liegenden Bauden „Halt“ gemacht wurde, bis hinunter nach Krummhübel, um dann von dort mit der Bahn die Heimreise anzutreten. Voller genußreicher Stunden mußte unwillkürlich jedem Teilnehmer der Gedanke kommen, im nächsten Jahr wieder dabei sein zu können. So manche, hier nicht genannte Episode ist unter den wenigen heute noch überlebenden Schönauer Sangesbrüdern nach über 35jährigem Erleben von solchen Fahrten hängen geblieben.

Hans Beuchel



Schönau, Ring 1966

Einges.: Erich Menzel

Von den Goldbergern in Bielefeld

Am 8. April waren wieder die Jugendlichen, die das 14. oder 15. Lebensjahr vollendet haben, die Ehrengäste der Heimatgruppe. Für die meisten von ihnen beginnt in diesen Monaten ein neuer Lebensabschnitt. Mit ihren Eltern saßen sie an einer langen Tafel im Kreis der Gruppenmitglieder.

Der erste Vorsitzende, Harri Rädcl, und der Kulturwart, Helmut Niepel, begrüßten die jungen Gäste und ihre Eltern. Als Erinnerungsgabe erhielten die Jugendlichen von der Heimatgruppe ein Bild mit einem Motiv aus dem Riesengebirge, es soll den jungen Menschen die Heimat der Eltern im Bild vertrauter machen.

Die kleine Feierstunde wurde umrahmt von unserem Quartett. Die eifrigen Spieler sind Willi Köbe, Agathe Kobert, Paul Haugner und Arthur Rädcl. Ihnen sei herzlich gedankt für ihre unermüdliche Mitarbeit bei der Ausgestaltung unserer Versammlungen und Veranstaltungen.

Im zweiten Teil des Abends waren alle, nun schon zum dritten Mal, eine große Arbeitsgemeinschaft. Heinz Niepel hatte diesmal ein recht buntes Quiz für jung und alt zusammengestellt.

Bilder von schlesischen Städten, bekannten Bauten, Gebirgsorten und der schlesischen Industrie waren auf großen Tafeln zu sehen. In einem Puzzlespiel mußten diese Bilder aus Teilen zusammengefügt werden. Der Erfolg: Die Bilder mußten genau

betrachtet werden und prägten sich dabei deutlich in das Gedächtnis ein. Ganz ähnlich war es mit Städten, Landschaften und Flüssen, die auf eine große Wandkarte eingezeichnet werden mußten, welche nur die Umrisse von Deutschland und einige markante geographische Dinge zeigte. Dazu kamen Fragen nach bekannten Schlesiern und als Abschluß wurden Mundartgedichte gesammelt. Es war eine helle Freude zu sehen, wie die Jugendlichen sich mühten, alle gestellten Aufgaben recht gut zu erfüllen. Manch nettes und zum Teil gut gesprochenes Mundartgedicht kam da zum Vorschein. Viel Freude bereitete das Spiel und gewiß auch die errungenen Preise. Aber nicht sie allein waren ein Gewinn, der viel größere Gewinn ist die immer wieder neu zusammenwachsende Gemeinschaft von jung und alt.

Am 20. Mai treffen wir uns zu einem geselligen Abend. Wir werden dann auch die Vorschau auf unsere Sommerfahrt erleben, die wir im Juni durchführen wollen. Die Fahrt führt uns diesmal zum Reinhardswald. Wir werden über Horn, Bergheim und Nieheim nach Brakel ins Netthetal fahren, südlich von Höxter an die Weser, an ihr entlang über Beverungen und Karlshafen bis Gieselwerder, die Hugenotensiedlungen neben Karlshafen besuchen, dann in den Reinhardswald zur Sababurg und dem Urwaldgebiet in der Nähe. Von dort in das Gebiet um Trendelburg, das ein besonders gepflegtes Versuchsland zur Bereinigung der engen Hessendörfer, der Flurbereinigung, Ansiedlung von Bauern in Neurodungen auf alten Wüstungen oder im Bereich aufgeteilter Staatsgüter war und vertriebenen Bauern zugute kam. Am Desenberg überschauen wir die Warburger Börde und kehren über Padeborn zurück nach Bielefeld.

Alles Nähere, Termine, Fahrpreis, Abfahrts- und Rückkehrzeit, wird in der Versammlung am 20. Mai bekanntgegeben, die Anmeldungen zur Fahrt werden ebenfalls entgegengenommen. Es ist die letzte Monatsversammlung vor unserer Sommerfahrt, da im Monat Juni keine Versammlung stattfindet.

Wir laden Sie zur Versammlung am 20. Mai 1967 recht herzlich ein. R N

Achtung Wittgendorfer!

Wir treffen uns am 9. Juli 1967 (2. Sonntag im Monat) wie immer in Heerenwerwe, Kreis Unna, im Gasthaus Mügge.

Erich Dresemann, 4705 Wiescherhöfen
Auf dem Felde 10

Ehret die Mütter!

Ehret die Mütter im Alltag!
Denn die Blumen
Und die schönen Worte
Eines Sonntags
verblühen so rasch.

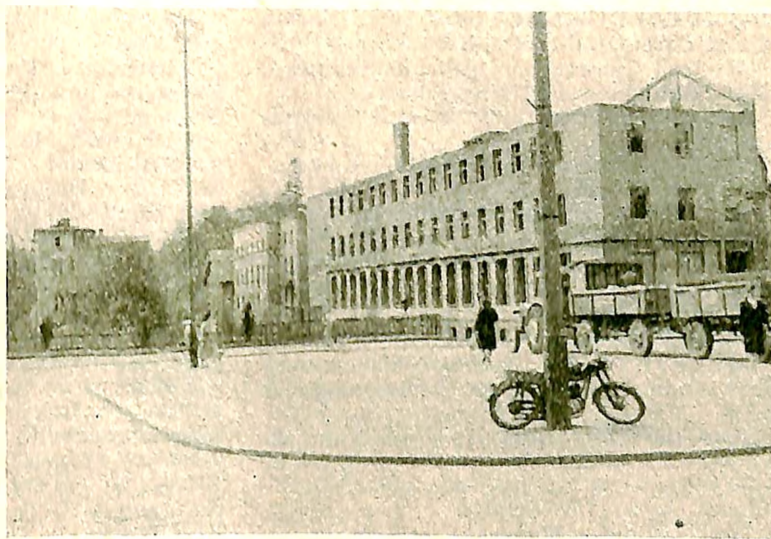
Ehret die Mütter im Alltag!
Denn die Mühe
Und die Last des Schaffens
Ihres Wirkens
Erfahrt ihr nur dort.

Ehret die Mütter im Alltag!
Denn die Liebe
Läßt sich nicht begrenzen.
Alle Tage
Sei Muttertag euch!

Hans Bahrs



Unsere Heimatstadt HAYNAU



Sparkasse



Die Realschule



Realschule und Turnhalle vom Ring aus gesehen

**Denkt an die Freunde
in der Mittelzone!**

Ewald Gerhard Seeliger:

Der schwarze Christoph

Der Sturm durchfaucht den Eichenforst
und zaust die knorr'gen Gesellen,
schwarz flattert das Banner
vom Herrenhorst
in stolzen, knatternden Wellen.
„Leb wohl, Jukunde! Wir haben's gewagt!
Jetzt, Liebste, gilt es zu streiten!
Den Städtern ist Fehde angesagt,
der Herzog wünscht, daß wir reiten!“

Der schwarze Christoph von Alzenau
mit Siegmund Kauffung, dem Braven,
und Stephan Rothkirch von Panthenau,
und Prittwitz und Glaubitz, die Grafen,
sie ritten die Katzbach wohl ab und auf,
die Oder hinauf und hinunter
und rissen den Krämer von seinem Kauf,
den Schiffer vom Kahne herunter.

Sie schweiften im Fluge von Hirschberg
bis Canth,
von Glatz und Glogau bis Jauer,
sie schatzten Brieg und das Schweidnitzer
Land,
und lagen bei Nimptsch auf der Lauer;
sie schlugen Veit Kraft,
der nach Breslau wollt',
dicht hinter der Brücke bei Ohlau
und nahmen Ben Mausche das rote Gold,
er ritt auf den Markt nach Wohlau.

Kein Vogel war sicher in seinem Nest,
im Sacke kein kupferner Schimmel,
die Goldberger fluchten: „Hol dich die Pest!“
Die Liegnitzer flehten zum Himmel.
Die Breslauer schickten die Knechte aus,
den Herren den Marsch zu blasen;
der schwarze Christoph trieb sie nach Haus
mit blut'gen, zerschundenen Nasen.

Der Herzog von Liegnitz saß beim Faß
und füllte und leerte den Humpen,
den füllte und schwang er ohn' Unterlaß,
groß war er im Bechern und Pumpen.
„Brav, Christoph! Gerb ihnen feste das
Fell!
Beim Beutel mußt du sie fassen!
Du bist fürwahr mein treuster Gesell
und kannst dich auf mich verlassen!“

Da traten die Städter zu ihm herein
und wiesen ihm seine Schulden;
es waren in langen Zahlenreihn
zwölftausend goldene Gulden.
„Bezahlt, Euer Gnaden, und alsogleich!“
Da ließ er den Humpen sinken.
„Wir klagen sonst bei Kaiser und Reich!“
Da schwand ihm die Lust zu trinken.

„Doch zieht Ihr vom schwarzen Christoph
die Hand
und helft Ihr uns, daß wir ihn fangen,
so wird Euer Gnaden Schuldbrief
verbrannt,
am Tage, wo er gehangen!“
Da hob der Herzog den funkelnden Trank
und ließ in der Sonne ihn blitzen:
„Ihr lieben Herren,
des weiß ich euch Dank,
drei Fähnlein sollen aufsitzen!“

Sie hatten getrotzt auf offenem Feld,
jetzt trotzten sie hinter den Mauern,
und jeder Knecht focht wie ein Held,
und wacker halfen die Bauern.
Doch Gold bleibt Gold! Ein reisiges Heer
bricht auf nach Süden und Westen
und brandet, ein tosendes, gärendes Meer,
empor an den Herrenfesten.

Die Breslauer setzten dem Rothkirch nach
und steckten sein Schloß in Flammen;
dann kam der Prittwitz daran, er brach
tot unter den Spießen zusammen.
Die Liegnitzer schlossen mit Büchse und
Schwert
die würgende Hungerkette.
Sie holten den andern Prittwitz vom Pferd,
den Glaubitz aus seinem Bette.

Die Goldberger gingen dem Kauffung zu
Leib,
der saß auf dem Katzensteine;
Gold nahm des Burgwarts gieriges Weib,
sie griffen den Kauffung beim Weine:
Dann rückten sie gegen den Christoph an,
umklauten ihn ganze sechs Wochen,
sechs Wochen kämpfte er wie ein Mann;
dann wurde die Burg gebrochen.

Zwölf Stunden hielt er allein den Turm,
am Schädel klappt Wunde an Wunde,
zwölf Stunden abschlug er
Sturm auf Sturm,
und hinter ihm stand Jukunde;
da hieb ihm zuschanden des Schwertes
Wehr
Karl Ziersch mit dem Schmiedehammer,
zu zwanzig fielen sie über ihn her;
bald lag er in Fessel und Klammer.

Da tat Jukunde einen Schrei:
„Falsch war des Herzogs Rede!
Erbarmen, ihr Herren! O gebt ihn frei!
Er stritt in ehrlicher Fehde!
Er hat euch die Fehde angesagt!
Mein Alles will ich euch geben,
ich will euch dienen als niedrigste Magd,
nur laßt ihn leben, leben!“

„Und bötet Ihr alle Schätze der Welt,
des Heiligen Vaters Segen,
auf Straßenraub ist der Galgen gestellt,
und das von Rechtes wegen!
Wenn morgen der Hahn zum erstenmal
schreit,
Muß ihn der Tod himmähnen!“
Da stand sie erstarrt, ihr Auge ward weit:
„Der Hahn, auch euch soll er krähen!“

Hoch stand auf dem Hügel beim Galgen
das Rad,
sie drohten schwarz in die Weite;
voran schritt der Henker, die ganze Stadt
gab Christoph das letzte Geleite.
Sie Sonne erhob sich sanft und gelind
und ließ den Morgen erleichen;
die leeren Gassen fegte der Wind
und wühlte wild in den Eichen.

„Wer sich auf Fürsten verläßt, der ist
verlassen von Gott und den Seinen!
Herr Herzog, drei Tage geb ich Euch Frist,
dann sollt Ihr vor Gott erscheinen!“
So starb er. Das Volk umdrängte den Plan
und staute sich gaffend am Hügel;
sie sahen nicht den roten Hahn,
der über die Stadt schwang die Flügel.

„Feurio! Feurio!“ Die Flamme birst
und greift nach hundert Wänden:
Ein Weib saß auf dem Kirchenfirst
und hielt eine Fackel in Händen.
Und Goldberg brannte zum andernmal
drei Tage ohn' Ruhe und Rasten;
zu Liegnitz erklang ein Sterbechoral
im Herzogsschloß der Piasten.

Fertige Betten u. Kopfkissen
Inlette, Bettwäsche, Wolldecken, Karo-Stop-
Flachbetten, Daunendecken, Bettfedern, direkt
vom Fachbetrieb:

Rudolf Blahut
Gegr. 1882, Stammhaus Deschenitz/Neuerm
jetzt: **8492 Furth i. Wald**
Marienstraße 23
ausführt. Angebot u. Muster kostenlos

ANSCHRIFTEN

Adelsdorf

Redlich Alice: X 89 Görlitz, Berliner Straße 27, II.

Redlich Richard, Lehrer, und Frau geb. Kabitz, zuletzt Wolfsdorf: X 6309 Großbreitenbach/Thür., Fr.-Ebert-Str. 6.

Schmidt Marta, Kaufmann: Bernburg/Saale, Rathmannsdorfer Straße 23.

Woischke Selma geb. Burghardt, Nr. 119: 6105 Ober-Ramstadt, Kirchstraße 1.

Bärsdorf-Trach

Käsler Ernst, Milchkontr.-Ass., Nr. 18: 3051 Bordenau über Wunstorf, Im Meier Busch 17.

Käsler Gustav, Bauer, u. Frau Emma geb. Hoferichter, Nr. 74: 22 Parliament Place, Melbourne C 2, Australia.

Baudmannsdorf

Beier Gustav: 4070 Rheydt, Boningstraße 74.

Beier Herbert und Frau Liesbeth geb. Weinhold: 4070 Rheydt, Mathildenstr. 53.

Knobloch: 1000 Berlin 44, Braunschweiger Straße 80.

Bielau

Helbig Marta geb. Klimke: 3206 Lam-springe/Alfeld, Glashütte 26.

Klimke Artur, Rentner, und Frau Martha geb. Becker: 3400 Göttingen, Lg. Geismar-Straße 8.

Seifert Elfriede geb. Rieger: 5300 Ückesdorf/Bonn, Fonckstraße 4.

Vogel Gisela geb. Klimke: 3400 Weende/Göttingen, Otto-Wels-Weg 7.

Wenzel Gerda geb. Klimke: 3400 Göttingen, Lg. Geismarstraße 9.

Bischdorf

Blümel Ilse und Horst: 5272 Strombach bei Gummersbach, An der Heile.

Bürger Anna geb. Börner, Ww.: 5270 Steinenbrück ü. Gummersbach, b. Winter.

Brockendorf

Köhler Anna geb. Knoll: 5780 Velmede bei Bestwig, Bundesstraße 60.

Kubitzka Heinz, Bäckermeister, und Frau Luise geb. Bachmann: 6070 Langen, Annastraße 33.

Doberschau

Koch Herta geb. Steinbrecher: 4800 Bielefeld, Adolf-Stöcker-Straße 2.

Peters Erika geb. Steinbrecher: 3111 Rätzlingen/Uelzen, An der Kirche.

Falkenhain

Bittner Eduard, Kaufm., und Frau Martha, Nr. 145b: 5464 Asbach, bei Jos. Anders.

Bittner Walter und Frau Lenchen geb. Rieger, Nr. 145b: 5201 Mülldorf/Siegburg, Narzissenweg 34.

Haude Emilie geb. Geisler, Nr. 67: X 9029 Karl-Marx-Stadt, Adelsberger Str. Nr. 308.

Kühn Heinz: 7800 Freiburg-Littenweiler, Kappler Straße 59.

Reichardt Jürgen, Bezirks-Dir., und Frau Christine geb. Müller, Rittergut: 3000 Hannover, Elisabethstraße 7.

Skiba Günter, Tankwart, und Frau Ursula geb. Westheide, Nr. 34: 4800 Bielefeld, Henriettenstraße 13.

Söllner Herbert, Kraftfahrer, Nr. 34: 4800 Bielefeld, Pläßstraße 62.

Wahn Helene geb. Sommer, Nr. 68: 4710 Lüdینگhausen, v.-Haake-Straße 2.

Georgenthal

Beinicke Käthe geb. Lange: 7888 Rheinfelden/Baden, Goethestr. 25.

Küchlin Edith geb. Lange: 7500 Karlsruhe-Waldstadt, Insterburger Straße Nr. 18 D.

Lange Selma geb. Lessig, Nr. 66: 6100 Darmstadt, Wiener Str. 54.

Meyer Erna geb. Lange, 6100 Darmstadt, Roßdörfer Str. 12.

Giersdorf (Rothbrunnig)

Breuer Brigitte geb. Hellwig: 4760 Werl, Paul-Keller-Straße.

Brosch Helga geb. Seifert: 4760 Werl/Soest, Justus-Liebich-Platz 5.

Burkert Walter: 4284 Heiden, Krs. Borken oder 4931 Heiden/Detmold.

Burkert Gerhard und Frau: Radebeul 2, bei Dresden, Geschw.-Scholl-Str. 8.

Habel Rosemarie geb. Matschinsky: 5829 Ebbinghausen-Altenbreckerfeld.

Hellwig Marta: 4760 Werl, Paul-Keller-Straße.

Herrmann Artur: X 9341 Lippersdorf/Marienberg.

Kahlert Joachim, Nr. 108: 2300 Kiel, Haseldieksdamm 12.

Köthe Helene geb. Ulbrich: 4701 Eilmens über Hamm.

Lange Erika geb. Mertsch: 2831 Bramstadt über Bassum.

Matschinsky Benno, Postbeamter, 5829 Altenbreckerfeld ü. Ennepetal-Milspe.

Prof. Dr. Matschinsky Franz: St. Louis, USA, an der Universität in St. Louis.

Matschinsky Konrad: 3430 Witzhausen, Agrar-Ing.-Schule.

Neumann Mariechen, Diakonisse: Coswig/Anhalt, Krankenhaus.

Otto Hildegard geb. Seifert: 4760 Werl, Salzstraße 16.

Pohl Alfons: 5800 Hagen, Schlesische Straße 15.

Pohl Hartmut: 5800 Hagen, Boelerstr.

Pohl Horst: 3550 Marburg/Lahn, Fried.-Ebert-Straße 96.

Pohl Lothar: 4700 Soest, Reichenbacher Weg 9.

Pohl Reiner: 4100 Duisburg, Alter Markt 3.

Richter Inge geb. Borrmann: 4700 Hamm, Dalienstr. 1.

Schwarzer Gerhard und Schwester Regina: 4760 Werl, Robert-Koch-Str. 6.

Seifert Erich und Frau Gertrud: 4760 Werl, Pannigstraße 10.

Seifert Hedwig: 4760 Werl, Kettlerstraße 12.

Ulbrich Heinrich: 4760 Werl, Neuer Graben 11.

Ulbrich Johannes: 4760 Werl, Bäderhorst 49.

Weiger Gertrud geb. Schwarzer: 4760 Werl, Gutenbergring 16.

Werner Hedwig geb. Schwarzer: 4760 Werl, Erbsäler Straße 21.

Winkler Jutta geb. Pohl: 4771 Borgehen über Soest.

Zeh Ursula geb. Schwarzer: 4760 Werl, Hammer Landstraße.

Göllschau

Steinbrecher Elfriede: 4630 Bochum-Stiepel, Gräfin-Imma-Str. 23.

Wittig Fritz: 2800 Bremen, Glücksburger Straße 66.

Gohlsdorf

Krause Herr: 4440 Rheine, Altersheim „Haus Eichendorff“.

Lindner Erich: 4922 Brake, Wiembekker Straße 38.

St. Hedwigsdorf

Busch Gerhard: 4150 Krefeld-Linn, Weidenbruchweg 131.

Fleischhacker Jutta geb. Hoffmann: 6050 Offenbach-Bürgel, Staudenstraße 10.

Heidrich Irmgard geb. Peuckert: 5213 Spich, Dohlenweg 3.

Hoffmann Hedwig geb. Konrad: 6050 Offenbach-Bürgel, Staudenstr. 10.

Hermsdorf-Bad

Hilse Oskar, Tischler, und Frau Frieda geb. Bruna, und Gisela, Nr. 101: 5062 Forsbach, Wiesenstr. 65.

Hockenau

Reinnisch Frieda geb. Hoffmann: 3501 Fürstenwald, Erstener Str. 2.

Weiß Emma geb. Heinrich: X 8251 Garsbach 8a, über Meißen.

Hohberg

Teuchert Ida geb. Lange: 84 Regensburg, Argonnenstr. 8.

Hohenliebenthal

Hielscher Edeltraud, Buchhalterin, Nr. 138: 4800 Bielefeld, Obernstr. 22.

Hielscher Horst, Ing., Nr. 139: 4800 Bielefeld, Hillegosser Str. 1a.

Holzappel Klara geb. Exner, Nr. 105: 3421 Barbis/Harz, Blümchenstr. 12.

Mechsner Hildegard geb. Klose, Nr. 108: 4804 Versmold, Peckloh 480.

Thönhausen Erna geb. Klose und Ehemann Rolf, Nr. 108: 4812 Brackwede, Sennerstraße 56.

Wildner Hermann: 3361 Schwiegershausen/Harz.

Willer Berta geb. Wildner: 4800 Bielefeld, Walkenweg 17 r.

Wittiber Wolfgang, Lagerverwalter, und Frau Monika geb. Kirsten, Nr. 146: 4800 Bielefeld, Rebhuhnweg 8.

Hundorf

Feige Artur: 4434 Ochtrup, Dränke 13.

Feige Günter, Schmied, und Frau Lieselotte geb. Irrgang, Dorfstr. 37: 5860 Iserlohn, Hindenburgstr. 56.

Spalleck Elfriede geb. Feige: 4920 Lemgo, Gutenbergstraße 9.

Kaiserswaldau

Baumgart Berta, Nr. 146: 2878 Wildeshausen, Ringstr. 62.

Konrad Gertrud geb. Dunkel, Nr. 36: 4407 Emsdetten, Dreihuesweg 55.

Maurer Klara geb. Neumann und Ehemann Rudi: 1000 Berlin 44, Lichtenrader Straße 25a.

Neumann Frieda geb. Kunzendorf: 8302 Mainburg, Lenaueweg 15.

Sunkel Carl, Landwirt, und Frau Martha geb. Welp, Nr. 73: 6450 Hanau, Bernhardstr. 8.

Tscheschel Martha geb. Pfeiffer: 2849 Visbek, Bremer Tor.

Kauffung

Abend Alfred, Schlosser, und Frau Luise geb. Herrmann, Hauptstr. 71: 5800 Hagen, Eppenhauser Straße 8.

Brehm Ruth geb. Seifert, Hauptstr. 71: 8671 Schnaid Nr. 70, Post Bernstein.

Gärtner Elfriede und Martha, Hauptstr. 203: 8584 Kemnath-Stadt, Marktplatz Nr. 128.

Gleich Waltraud geb. Seifert, Hauptstr. 28: 8641 Wallenfels, Schleussenweg 11.

Heyne Else, Hauptstr. 48: 8584 Kemnath-Stadt 166.

Hintze Emma geb. Reimann und Ehemann Gerhard, Tschirnhaus 1a: 1000 Berlin 47, Malchiner Str. 118.

Knipp Gerda geb. Seifert, Hauptstr. 28: 5650 Solingen-Gräfrath, Heiliger Born 36.

Leidenberger Margarete geb. Kuhnt und Ehemann Heinz, Hauptstr. 16: 7182 Gerabronn, Kernerstr. 1.

Liebelt Manfred und Frau Karin geb. Brosig: 5800 Hagen-Herbeck, Heidnocken 22.

Mehwald Wilhelm und Frau Lydia geb. Kraemer, An den Brücken 1: 4021 Metzhausen, Stralsunder Str. 4.

Menzel Anna, Hauptstr. 47: 3000 Hannover-Stöcken, Obentrautstr. 68.

Minnerop Margarete geb. Bruchmann und Ehemann Helmut, Elsnerstr. 1: 5800 Hagen-Helfe, Lasallestr. 5.

Müller Artur und Frau Meta geb. Höher, Kirchsteg 13: 8481 Kurbersdorf 21, Post Trabitz.

Nippert Anna geb. Luscher: 8580 Bayreuth, Rubensstraße 33.

Poxleitner Waltraud geb. Reichstein, An den Brocken 2: 8391 Ringelai, VDK-Siedlung 5.

Raupach Anna geb. Steinich, Witmuthweg 9: 8000 München-Allach, Eversbuschstr. 131/0.

Reichstein Johann, Schuhmacher, u. Frau Maria geb. Arlt, An den Brücken 2: 8391 Ringelai, VDK-Siedlung 5.

Reimann Paul und Frau Marie geb. Strohauf, Dreih. 13: 5162 Birkesdorf, Efertzgasse 1.

Röder Fritz und Frau Wally geb. Weinrich, Hauptstr. 45: 3201 Diekholzen, Bergmannsweg 6.

Seidelmann Oskar, Laborant, und Frau Paula geb. Janoschke, Elsnersiedlung: 8395 Hauzenberg, Staffelstr. 17.

Seifert Helene, Hauptstr. 29: 8671 Schnaid 83, Post Bernstein.

Semper Anni: 5300 Bonn-Duisdorf, Maarweg 30.

Slawik Agnes geb. Schudy, Hauptstr. 53: X 4851 Markwerben 2 (Weißenfels).
 Schampera Johann u. Frau Hedwig, Tschirnhaus 1A: 8641 Tettau, Untere Siedlungsstr. 38.
 Schmidt Elisabeth und Lore, Kirchstr. 2: 2900 Oldenburg, Krumme Str. 41.
 Schudy Gustav und Frau Anna geb. Kirchoff, Hauptstr. 241: X 4851 Markwerben 2, Kreis Weißenfels.
 Schudy Martha geb. Bernd, Hauptstr.: X 4851 Krauschwitz 18.
 Tschirner Dieter und Frau, Hauptstr. 42: 3001 Berenbostel, Heideweg 5.
 Tschirner Richard und Frau Else geb. Hoffmann, Hauptstr. 42: 4330 Burgsteinfurt, Hadstiege 36.
 Vogel Albert, Elektromeister, und Frau Meta geb. Gran, Randsiedlung 14: 8395 Hauzenberg, Grubweg 6.
 Wagner Hedwig geb. Hübner, Am Bahnhof 1: 8600 Bamberg, Brennerstr. 46.
 Wittwer Heinz-Georg, Ind.-Kaufm., Hauptstr. 164a: 3000 Hannover-Herrenhausen, Hogrefestr. 25.
 Wolf Gertrud geb. Nippert und Ehemann Ludwig, Hauptstr. 67: 8580 Bayreuth, Rubensstr. 33.

Kleinhelmsdorf

Grun Otto, Busschaffner und Frau, Nr. 32: 4800 Bielefeld, Im Stronsiek 28a.
 Jung Johannes und Frau Rosa geb. Hördler: 4407 Emsdetten, Blumenstr. 7.

Mischok Angelika geb. Wittwer und Ehemann Günter, Nr. 129: 4801 Babenhausen, Teichstr. 21.
 Mischok Hildegard geb. Wittwer und Ehemann Rudolf: 4801 Babenhausen, Ringstraße 11.
 Rohs Maria geb. Wittwer, Nr. 179: 5110 Alsdorf, Wichernstr. 8.
 Wittwer Alfred, Landw., u. Frau Maria geb. Grindel, Nr. 129: 4801 Babenhausen, Hagerstraße 4.
 Wittwer Alfred jun. und Frau Hannelore, Nr. 129: 4800 Bielefeld-Stieghorst.
 Wittwer Martha, Nr. 18: 4801 Babenhausen, Hagerstr. 4.
Konradsdorf
 Adler Richard, Maurer, und Frau Frieda geb. Stempel, Überschar 15: 4619 Oberaden, Heinr.-Lersch-Str. 13.
 Hentschel Anna: X 701 Leipzig, Karlstr. 12.
 Jäkel Agnete: 1000 Berlin 41, Beckerstraße 7.
 Preuß Walter und Frau Frieda geb. Renner, Pet. 26: 4600 Dortmund-Scharnhorst, Bitterfeldstr. 24.
 Tschentscher Lina geb. Kosemann, Am Mühlengraben 10: 5210 Oberlar, Am Markt, bei Raasch.
 Wegner Ursula geb. Preuß und Ehemann, Pet. 26: 4600 Dortmund-Scharnhorst, Bitterfeldstr. 24.
 Winkler Herbert und Frau Else geb. Goldbach: 8670 Hof, Finkensteig 1.

Konradswaldau

Beer Arthur, Stellmacher, und Frau Frieda geb. Kirsch, Nr. 50: 4790 Paderborn, Dießemer Straße 160.
 Hanke Martin, Bauer, Nr. 21: 4441 Rheine-Dutum, In den Wiesen 7.
 Treutler Dora geb. Schirner und Ehemann Alfred, Nr. 70: 4800 Bielefeld, Flurstraße 12.

Kreibau

Heinrich Reinhold und Frau Else geb. Dyhr: 5801 Zurstraße bei Hagen.

Leisersdorf

Gilgen Artur und Frau geb. Rothe: 8302 Kloten, Hohrainlstr. 47.
 Kaiser Traugott: 3000 Hannover, Paracelsusweg 19.
 Klein Frieda geb. Reichstein: 4570 Quakenbrück, Artlandstr. 2.
 Menzel Herbert und Frau Erna geb. Krause: 5779 Calle, Sauerland.
 Scholz Ernst: 2900 Oldenburg, Haager Straße 10.
 Urban Kurt: 5650 Solingen-Wald, Dürrstraße 30.
 Zenker Gottfried: 7000 Stuttgart-Mönchsfeld, Stichlingweg 15.

Lobendau

Hazubski Emma: 6509 Kettenheim 3.
 Zeuschner Werner: 5970 Plettenberg, Grüne Straße 87.

Vorgesehene Sonderzüge zum Deutschlandtreffen der Schlesier in München vom 23. bis 25. Juni 1967

Sonderzug Kattowitz
 von Hannover nach München
 ab Hannover 23. Juni

Sonderzug Breslau
 von Dortmund nach München
 — Jugendsonderzug —
 Hinfahrt 23. Juni

Sonderzug Liegnitz
 von Osnabrück nach München
 Hinfahrt 23. Juni

Sonderzug Oppeln
 von Gießen nach München
 Hinfahrt 24. Juni

Sonderzug Glogau
 von Kaiserslautern nach München
 Hinfahrt 24. Juni

Sonderzug Beuthen
 von Hanau nach München
 Hinfahrt 24. Juni

Sonderzug Brückenberg
 Bielefeld — Hamm — München
 Hinfahrt 23. Juni

Sonderzug Oels
 Coburg — Bamberg — Erlangen — München
 Hinfahrt 24. Juni

Sonderzug Groß-Strehlitz
 Hof — Neumarkt — Bayreuth — München
 Hinfahrt 24. Juni

Sonderzug Frankenstein
 Freiburg — München
 Hinfahrt 24. Juni

Sonderzug Görlitz
 Friedrichshafen — Memmingen — München
 Hinfahrt 24. Juni

Sonderzug Glatz
 Kempten — Kaufbeuren — Buchloe — München
 Hinfahrt 24. Juni

Sonderzug Hirschberg
 Memmingen — München
 Hinfahrt 24. Juni

Eintagssonderzüge 25. Juni

Sonderzug Ratibor
 Passau — Plattling — Landshut — München

Sonderzug Grünberg
 Weiden — Schwandorf — Regensburg — München

Sonderzug Brieg
 Freilassing — München

Sonderzug Landeshut
 Kempten — Kaufbeuren — München

Sonderzug Goldberg
 Memmingen — München

Aus den Heimatgruppen

Heimatgruppe Liegnitz, Goldberg-Haynau in Braunschweig

Unsere Versammlung am 16. 4. 67 stand im Gedenken an unsere ostdeutsche Heimat. Nachdem das Lied: „Kehr ich einst in meine Heimat wieder...“ verklungen war, begrüßte Heimatfreund Kujawa die Anwesenden und gab seiner besonderen Freude Ausdruck über das Erscheinen langjähriger Heimatfreunde. Auch neue Heimatfreunde konnten begrüßt werden. Es ist immer eine Freude, wenn sich wieder neue Heimatfreunde zu uns hingezogen fühlen und man Erinnerungen aus der Heimat austauschen kann.

Man kann es nicht oft genug sagen, daß die Heimat niemals vergessen sein wird und wir sie niemals aufgeben werden.

Viele Kämpfe haben um unsere Heimat stattgefunden, doch immer war Schlesien deutsches Land, das wollen wir nicht vergessen! Es ist unsere Pflicht, es unseren Kindern immer wieder zu sagen, daß sie in deutschem Land geboren wurden und der Heimat die Treue zu halten haben. Lernt euren Kindern die schlesische Sprache und schämt euch nicht schlesischen Dialekt zu sprechen, denn nur so bleibt uns die Heimat nah,

Schlasing, ich kumm wieder,
 Mei Herz vull Treue und die Brust
 voller Lieder.

Im geschäftlichen Teil wurde bekanntgegeben, daß zum Deutschlandtreffen in München ein Bus fährt. Abfahrt am 23. 6. 1967 um 18 Uhr ab Hagenmarkt. Rückkehr am Sonntag Nachmittag ab München. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt 50 DM. Anmeldungen bis spätestens 10. 5. 1967 an BdV, Gutenbergstraße 12.

Im Monat Mai ist eine Dampferfahrt nach Sophiental vorgesehen. Am 21. 5. 1967 Abfahrt am Hafen Veltenhof um 14 Uhr. Preis 2,50 DM. Rückkehr um 19 Uhr ab Sophiental.

Nun folgte der gemütliche Teil mit schlesischen Gedichten und Gesangseinlagen, die mit großem Beifall aufgenommen wurden. Nach einigen fröhlichen Stunden trennten sich die Heimatfreunde.

Hilda Scholz

RGV-Ortsgruppe Köln

Der „Franziskaner am Gürzenich“ in Köln war am 23. April 1967 der Ort der Zusammenkunft der RGV-Familie Köln. Vorsitzender Fr. Reimann begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und die

Halleneinteilung

Halle 1: Stadtkreis Breslau
 Halle 2: Landkreis Breslau
 Halle 5: Stadtkreis Hirschberg
 Halle 7: Landkreis Hirschberg
 Halle 15: Kreis Landeshut, Kreis Löwenberg, Kreis Lauban, Kreis Frankenstein, Kreis Reichenbach
 Halle 6: Stadtkreis Liegnitz
 Halle 9: Landkreis Liegnitz
 Halle 10: Kreis Jauer
 Halle 11: Kreis Bunzlau, **Kreis Goldberg**, Kreis Lüben, Stadt- u. Landkreis Glogau, Kreis Fraustadt, Kreis Grünberg, Kreis Freystadt, Kreis Sprottau-Sagan, Stadtkreis Görlitz, Landkreis Görlitz, Kreis Rothenburg, Kreis Hoyerswerda, Nachbarkreis Zittau (Sachs.), Nachbarkreis Sorau (Brandenburg)
 Halle 16: Stadtkreis Brieg
 Halle 17: Landkreis Brieg, Kreis Ohlau, Kreis Strehlen, Kreis Wohlau, Stadtkreis Waldenburg, Landkreis Waldenburg

Halle 18: Kreis Glatz-Neurode, Kreis Habelschwerdt

Halle 19: Kreis Militsch-Trachenberg, Kreis Oels, Kreis Namslau, Kreis Großwartenberg, Kreis Guhrau, Kreis Trebnitz, Krs. Neumarkt, Stadtkrs. Schweidnitz, Landkreis Schweidnitz

Halle 20 (Untergeschoß): Stadtkreis Kattowitz, Landkreis Kattowitz, Stadtkreis Königshütte, Stadtkreis Hindenburg, Stadtkreis Beuthen, Landkreis Beuthen, Stadtkreis Gleiwitz, Landkreis Tost-Gleiwitz, Kreis Pleß, Kreis Rybnik, Kreis Tarnowitz, Kreis Bielitz, Restkreis Kattowitz

Halle 20 (Mittelgeschoß): Stadtkreis Oppeln, Landkreis Oppeln, Kreis Falkenberg, Kreis Neustadt, Stadtkreis Neisse, Landkreis Neisse, Kreis Grottkau

Halle 20 (Obergeschoß): Stadtkreis Ratibor, Landkreis Ratibor m. Hultschiner Ländchen, Kreis Leobschütz, Kreis Cosel, Kreis Groß-Strehlitz, Kreis Kreuzburg, Kreis Rosenberg, Kreis Guttenberg-Loben

Gäste. Die Versammlung wurde eingeleitet mit dem Gedenken an den verstorbenen Altbundeskanzler. Der geschäftliche Teil begann danach mit den letzten Informationen über die Busfahrt am 7. 5. 67 zum Deutschen Wandertag nach Nassau und dem Hinweis, daß am 28. 5. 67 unser traditioneller Maitanz durchgeführt wird. Wdfr. Przybyllok brachte den Anwesenden ein humorvolles Gespräch zwischen einer Astronomenfrau, Mond und Venus im Zeitalter der Kosmonauten zu Gehör. Wdfr. Kretschmer ließ die Versammelten in kurzen Worten einen Einblick der „Städter“ in die Arbeit eines Landwirts nehmen. Den Höhepunkt des Abends bildete wieder ein Diavortrag mit den neuesten Bildern aus unserem heimatlichen Riesengebirge. Wdfr. G. Reimann wanderte auch heute wieder mit uns manch vertrauten Weg durch Wälder und Berge. Der Vortragende verstand es immer wieder schöne Ausblicke ins „Deutsche Land“ bis hin zum Eulengebirge und Zobten zu zeigen und so die Erinnerung an die alte Heimat wachzuhalten. Seine Mahnung und Frage „wo bleiben die Deutschen“ klang immer wieder durch, ist uns das Betreten der unter polnischer Verwaltung stehenden Teile verboten, sollte man doch den „freien“ Teil des Gebirges aufsuchen. Der Versammlung mußte Wdfr. G. Reimann immer wieder Rede und Antwort auf die gestellten Fragen stehen. Reicher Beifall der Anwesenden belohnt den Vortrag. Die Arbeit unserer Ortsgruppe ist mit dem Wachhalten und Erinnern an die zurückliegende Zeit erschöpft. Die gute Zusammenarbeit mit dem hies. Kölner Eifelverein unter Führung seines Vorsitzenden Clemens August Westphalen läßt uns für die Aufgaben der Zukunft gewappnet sein. Auch in diesem Monat sind die Wanderungen nach dem Wanderplan durchgeführt worden. Den Geburtstagskindern des Monats wünscht der Vorstand Glück u. Segen.

Bergheil! Hans Walter



Herzlichen Glückwunsch

Es feiern Geburtstag, bzw. goldene, silberne Hochzeit:

Goldberg

Am 29. April 1967 wurden in der Kreuzkirche in Klein Eichen Herr Joachim von Rohr und Frau Adelheit geb. von Studnitz, Stümpen, Bez. Köln, Ahornweg 41, getraut.

Frau Gertrud Sabisch geb. Löchel, Liegnitzer Straße, begeht am 1. 6. 67 ihren 65. Geburtstag. Sie wohnt in 4000 Düsseldorf-Nord, Nordstr. 101 II.

Frau Helene Petrasch geb. Burkarth, Domstraße, feiert am 2. 6. 67 ihren 65. Geburtstag. Sie wohnt in X 4501 Mühlstedt 55 über Roßlau/Elbe.

Ihren 50. Geburtstag feiert am 7. 6. 67 Frau Dorothea Völkel in 4800 Bielefeld, Nordstr. 11.

Am 21. 4. 67 feierte Frau Berta Schicke in 4701 Rhynern bei Hamm/Westf., ihren 75. Geburtstag (Flensburg).

Haynau

Die Fleischersfrau Hedwig Thiel geb. Bittner (Bahnhofstr. 5) feiert am 7. 6. 67 ihren 80. Geburtstag in 2849 Visbek über Vechta i. O., Am Drohn.

Am 6. April 1967 beging Herr Fritz Kuhnke (Gr. Burgstr. 29), jetzt wohnhaft in 6200 Wiesbaden, Baumstr. 17, in geistiger und körperlicher Frische seinen 75. Geburtstag. Herr Kuhnke ist auch heute noch als Dek.-Maler berufstätig.

Schönau

Am 15. März 1967 feierte Frau Ida Raupach verw. Feulner in 8702 Rimparb, Schäferestr. 15, ihren 79. Geburtstag.

Männer-Turnverein Schönau/Katzbach

Am 8. April 1967 feierte Turnbruder Paul Hauk, 4800 Bielefeld, Talbrückenstr. 39 I, seinen 75. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische. Noch immer ist er im Bielefelder Turnverein aktiv tätig und geht auch noch regelmäßig schwimmen.

Seit Jahren ist er auch heute noch rege an dem Geschehen unseres Vereins beteiligt. Seiner Sammeltätigkeit unter den Turnern der Altersriege des Bielefelder Turnvereins und der Päckchenhilfe des Solinger Turnerbundes ist es zu verdanken, daß seit 1958 unsern Turnbrüdern und Turnschwestern in Mitteldeutschland fast 100 Päckchen im Gesamtwerte von rd. 1200 DM geschickt werden konnten. Alle Päckchen haben auch ihr Ziel erreicht.

Manchen Siegerkranz hat er in den verfloßenen Jahren von Turnfesten heimgebracht, u. a. auch von 2 Deutschen Turnfesten.

Alle Turnerinnen und Turner danken ihm für die Treue. Alles Gute, vor allem stete Gesundheit sei ihm für die weitere Zukunft beschieden.

Gut Heil!

Männer-Turnverein Schönau/Katzbach
Erich Menzel, Vorsitzender

✱

Ihren 70. Geburtstag feierte am 2. 5. 67 Frau Helene Schöps geb. Hoferichter, in 3340 Wolfenbüttel, Blücherstr. 25.

76 Jahre alt wird am 21. 5. Herrn Max Puppe in 6740 Landau/Pfalz, August-Croissant-Str. 9.

Seinen 77. Geburtstag feiert am 13. 6. 67 Herr Fritz Hubert in 5000 Köln-Niehl, Schlenderhanner Str. 35.

Adelsdorf

Herr Erich Rothe in Arzberg, Schillerstraße 4, wurde am 22. 4. 67 — 60 Jahre alt.

Fr. Käthe Schröder in 3122 Hankensbüttel, Käseberg 4, wurde am 24. 4. 67 60 Jahre alt.

Alt-Schönau

Am 29. 5. 67 wird Herr Paul Jung 77 Jahre alt. Er wohnt in 4435 Horstmar, Eggeroder Str. 4, Kreis Burgsteinfurt.

Altenlohm

Frau Ernestine Kunzendorf geb. Hänisch, vollendet am 16. 6. 67 ihr 84. Lebensjahr. Ihren Lebensabend verlebt sie mit ihrem Ehemann bei ihrem einzigen Sohn Erich K. in 3561 Wolzhausen über Biedenkopf, Siedlerstr. 17.

Alzenau

Frau Martha Krummschmidt (Dominium) wird am 16. 5. 67 in X 5103 Neudietendorf, Krs. Erfurt, 75 Jahre alt.

Frau Magdalene Giersch (Pfarrersgattin) begeht am 22. 5. 67 in 5161 Binsfeld bei Düren, Mohlenpfad 29, ihren 85. Geburtstag.

Frau Hulda Schöps feiert am 29. 5. 67 in X 7591 Kl. Loitz bei Spremberg ihren 81. Geburtstag.

Den Eheleuten Herrn Ehrenfried Kummer und Frau Helga wurde am 13. 4. 67 eine Tochter, Simone, geboren.

Bischdorf

Frau Martha Scholz verw., geborene Siegel, Nr. 78, wohnhaft in X 28 Ludwigslust, Thälmannstraße 36, feiert am 1. 6. 67 ihren 77. Geburtstag.

Herr Wilhelm Järkel, Landwirt, Nr. 103, wohnhaft in 2831 Wedehorn ü. Twistringen, Bez. Bremen, vollendet am 20. 6. 67 sein 76. Lebensjahr.

Herr Richard Märkel, Maurer u. Landwirt, Nr. 49, wohnhaft in X 2911 Nebelin, Kreis Perleberg, feiert am 23. 6. 67 seinen 79. Geburtstag.

Herr Artur Klose, Landwirt, Nr. 66, wohnhaft in 6342 Haiger/Dillkreis, Bismarckstraße 5, feiert am 26. 6. 67 seinen 81. Geburtstag.

Falkenhain

Seinen 80. Geburtstag feiert am 5. 6. 67 Herr Erich Hennig in 4800 Bielefeld, Osningstraße 134.

Frau Else Meißner wurde am 30. 4. 67 in 8060 Dachau, Liegnitzer Str. 8, 80 Jahre alt. Sie wohnt bei ihrer Tochter Frau Ilse Oberhofer geb. Meißner.

Giersdorf

Herr Bruno Straube, wohnhaft in Enniger bei Beckum, wird am 30. 5. 1967 76 Jahre alt.

Frau Minna Scholz in Kirchheim bei Arnsberg feiert am 6. 6. 1967 ihren 75. Geburtstag.

In Beckeln über Twistringen feiert am 11. 6. 1967 Frau Ida Schäfer ihren 76. Geburtstag.

Am 11. 6. 67 wird Herr Fritz Schwarz in 4921 Talle, Kreis Lengo, Albernberg 76 Jahre alt.

Frau Emma Hager feiert am 16. 6. 67 ihren 75. Geburtstag, Wohnort unbekannt.

Am 21. 6. 1967 wird Frau Marie Melzer 75 Jahre alt. Wohnort unbekannt.

In Laufen am Neckar, Hauptstraße 5, feiert Frau Frieda Kügler am 30. 6. 1967 ihren 60. Geburtstag.

Hermisdorf-Bad

Die Gastwirtin aus dem schönen Waldschloß, Frau Frieda Großmann geb. Obst wird am 12. 6. 1967 ihren 80. Geburtstag feiern. Sie lebt bei ihrem Sohn



Erwin in Stockum 52, Möhnesee. Ihr Mann ist seit 1945 vermißt, ihr Sohn Kurt ist vor 6 Jahren verstorben. Sie erfreut sich voller Gesundheit.

Hockenau

Am 25. Mai d. J. feiert in 8901 Leitershofen bei Augsburg, Augsburger Straße 4, der frühere Ortsbauernführer Wilhelm Rothmann seinen 70. Geburtstag.

Am 6. 6. 1967 feiert in 4770 Soest/Westf., Kallenhardweg 13, Herr Fritz Handke seinen 75. Geburtstag. F. Handke ist bei seiner Tochter Erna Fischer.

Am 13. 6. 1967 wird in 2849 Visbek über Vechta der frühere Bürgermeister Gustav Heinrich 65 Jahre alt.

Hohenliebenthal

Am 8. 5. 1967 beging der Landwirt Herr Richard Hinke bei guter Gesundheit seinen 75. Geburtstag. Er wohnt in Altenbruch N. E., Hinter der Kirche 5.

Seinen 60. Geburtstag feiert am 26. Mai Herr Oswald Klose in 4800 Bielefeld, Hagenkamp 28.

Kaiserswaldau

Am 10. Mai 67 vollendete unser Heimatfreund Herr Kurt Kuhlisch sein 65. Lebensjahr. Er ist seit 13 Jahren bei der Firma Siemens in München tätig und wird voraussichtlich auch noch etwas länger im Dienst bleiben. Seine Ehefrau und sein jüngster Sohn sind ebenfalls in München tätig und am Freitagnachmittag jeder Woche fährt dann die Familie nach 8302 Mainburg, Ebrontshausener Straße 51, wo sie seit der Vertreibung wohnen. Gesundheit-

lich geht es dem Geburtstagskind noch zu-friedenstellend. Der schwere Unfall, den er durch Sturz von der Rampe der Molkerei in Mainburg erlitt, hat natürlich seine Nachwirkungen. Und schließlich trägt er noch schwer am Tode seines zweitjüngsten Sohnes Joachim und seiner Mutter, die im Vorjahre kurz hintereinander starben.

Für seinen Feierabend alle guten Wünsche.

Am 7. April vollendete unser Heimatfreund Herr Franz Tiedt sein 65. Lebensjahr. Kurt Kuhlisch hatte es möglich gebracht, daß dieser Tag von den beiden alten Jugend- und Schulfreunden gemeinsam begangen werden konnte, denn er hatte zusammen mit seiner Frau die Fahrt von Mainburg nach Niedersessmar nicht gescheut. Das Zusammensein mit weiteren Verwandten und Bekannten, das am darauffolgenden Sonntag mit einem Besuch bei der Familie Fritz Hermann — unserem alten Postwart — in Meinerzhagen fortgesetzt wurde, wurde zu einem kleinen Heimattreffen, von dem alle Kaiserswaldauer herzlich begrüßt sind.

Kauffung

Frau Minna Bruchmann geb. Feige, Tschirnhaus 2, am 25. 6. 1967, 76 Jahre alt, in Freiburg/Sa., Kreuzgasse 4.

Frau Elfriede von Gersdorf, Gut Niemitz, am 20. 6. 67, 76 Jahre alt, in Fulda, Stift Wallenstein, Bonifatiusplatz 4.

Herr Bruno Günter, Hauptstr. 32, am 3. 6. 67, 76 Jahre alt, in Osterode/Harz, Bergstraße 16.

Frau Marta Habernoll geb. Holzbecher, Hauptstr. 180, am 1. 6. 67, 65 Jahre alt, in Förste/Harz, Ochsenegasse 2.

Frau Else Hoffmann geb. Hansch, Hauptstr. 28, am 4. 6. 67, 50 Jahre alt, in Förste/Harz, Oberdorf 25.

Herr Gerhard Hansch, Dreihäuser 10, am 24. 6. 67, 60 Jahre alt, in Glauchau/Sa., Karl-Marx-Straße 4.

Frau Martha Kahl geb. Bänsch, An den Brücken 21, am 17. 6. 67, 60 Jahre alt, in Bad Salzungen, Gröchteweg 4.

Herr Bruno Kleinert, Hauptstr. 62, am 27. 6. 67, 76 Jahre alt, in Unterlind, Krs. Kemnath.

Frau Margot Kronlob geb. Kottwitz, Hauptstraße 53, am 3. 6. 67, 60 Jahre alt, in Melsungen, Franz-Gleim-Straße 32.

Herr Alfred Marschall, Gemeindefriedung 5, am 1. 6. 67, 70 Jahre alt, in Dresden A 28, Kesseldorfer Straße.

Herr Alfred Pause, Hauptstraße 5, am 25. 6. 67, 50 Jahre alt, in Schulzbach a. d. Murr, Backenanger Straße 18.

Frau Eva Schmidt, Hauptstraße 213a, am 1. 6. 67, 60 Jahre alt, in Braunschweig, Hans-Jürgen-Straße 9 I.

Frau Ida Weidmann geb. Bruchmann, Dreihäuser 5, am 6. 6. 67, 77 Jahre alt, in Barfelde Nr. 26a, Post Elze.

76 Jahre alt wird am 21. 5. 1967 Frau Emma Jan y geb. Raupach, in 4800 Bielefeld, Haferkamp 9.

Ihren 60. Geburtstag feiert am 17. 6. 67 Frau Martha Kahl geb. Bänsch, in 4902 Bad Salzungen, Brüderstraße 5.

Die Eheleute Hermann und Hedwig Groer geb. Baumgärtner, früher Kaufung, Hauptstraße 4, feiern am 20. 5. 1967 in 5910 Kreuztal, Kaiserstraße 8, das Fest der diamantenen Hochzeit. Wir Kauffunger Heimatfreunde grüßen das Ehepaar Groer auf das herzlichste und gratulieren zu diesem Ehrentage. Möge unser Herrgott ihnen noch viele gemeinsame Jahre auf dieser Erde schenken.

Dem Ehepaar wurden 1 Sohn u. 3 Töchter geboren. Leider kehrten der Sohn und 2 Schwiegersöhne aus dem Krieg nicht zurück. Herr Hermann Groer war 40 Jahre im Kalkwerk Tschirnhaus tätig.

Es heirateten am 21. 5. 1967 der Fleischermeister Herr Herbert Schnabel und Fr. Annegret Eilers in Hannover, Burgdorfer Damm 33, Gasthaus drei Tauben.

Frau Else Hoffmann geb. Hansch, Obermühle, am 4. 6. 67, 50 Jahre alt, in 3316 Eisdorf.

Nieder-Schellendorf 1964

Eingang zum Gutshof
Jancovius

Einsender: K. Agater



Kleinhelmsdorf

Am 4. 5. 1967 ging Gerhild Scharf, Tochter von Herrn Johannes Scharf und seiner Ehefrau Johanna geb. Kühn zur Ersten Hl. Kommunion. Die Familie Scharf lebt in Oeventrop, Auf der Egge 32.

77 Jahre alt wird am 31. 5. 1967 Herr Isedor Friebe in 4800 Bielefeld, Hagenkamp 31.

Ihr 86. Lebensjahr vollendet am 4. 6. 67 Frau Anna Leitzke in 4800 Bielefeld, Mühlenstraße 88.

Konradswaldau

Am 27. 4. 1967 feierte Frau Friedel Sauer in 2191 Franzenburg über Cuxhaven ihren 60. Geburtstag.

Kreibau

Frau Bertel Zirkler feiert am 22. 5. 67 ihren 70. Geburtstag. Sie wohnt mit ihrem Mann in X 1254 Schöneiche bei Berlin, Ernst-Thälmann-Straße 121.

Lobdau-Roth

Am 12. 6. 1967 feiert der Rentner Herr Johannes Mistela seinen 80. Geburtstag. Er wohnt in 4787 Geseke, Paul-Keller-Straße 3.

Ludwigsdorf

Herr Oswald Scheer in X 8923 Rothenburg, Krs. Niesky, Görlitzer Straße 48, vollendete am 9. 5. 1967 sein 84. Lebensjahr.

Modelsdorf

Am 29. 4. 1967 wurde Frau Lina Rosemann geb. Speer 76 Jahre alt.

Am 13. 5. 67 feierte Herr Alfred Rosemann seinen 77. Geburtstag. Beide wohnen in Himmelsthür bei Hildesheim, Danziger Straße 16.

Neudorf am Gröditzberg

Frau Therese Schröter geb. Köllner feierte am 4. 5. 1967 ihren 84. Geburtstag. Sie wohnt in 4052 Dülken, Norrnbergstr. 6, bei ihrer Tochter Erna.

Am 5. 5. 67 feierte Frau Marie Kuhnke geb. Münch, in 3203 Sarstedt, Auf der Welle 26, ihren 88. Geburtstag.

Neukirch

Seinen 60. Geburtstag feiert am 31. 5. 67 Herr Bruno Lienig in 4801 Babenhausen über Bielefeld, Bultweg 19.

Probsthain

Am 4. 6. 1967 begehrt der frühere Bürgermeister Herr Bruno Marx seinen 70. Geburtstag. In Probsthain war er jahrelang Kirchenvorsteher. Jetzt bekleidet er das gleiche Amt in der Kirchengemeinde Hattorf/Harz. Über 10 Jahre leitete er den Probsthainer Gesangverein. Seit längerer Zeit kränkt Herr Marx.

Die Rentnerin Frau Pauline Wolf in X 84 Riesa, Elbe, Goethestraße 83, vollendet am 21. 5. 1967 ihr 78. Lebensjahr.

Frau Anna Höfig geb. Seifert in 3415 Hattorf/Harz, Rotenbergstraße begehrt in voller Frische am 23. 5. 1967 ihren 76. Geburtstag.

Die frühere Bauersfrau Minna Jäckel geb. Brestrich in 3411 Katlenburg über Northeim, Am Stehrhagen, feiert am 23. 5. 1967 ihren 70. Geburtstag.

Die Rentnerin Frau Lina Görlich in 3071 Gadesbüden 78 über Nienburg/Weser wird am 25. 5. 1967 65 Jahre alt.

Der frühere Bauer Herr Bruno Hein in 2173 Hemmoor/Oste, Bergstraße 11, begehrt am 31. 5. 1967 seinen 65. Geburtstag.

Die Rentnerin Frau Bertha Klingauf in 5429 Walterod über Nastätten, Taunus, vollendet am 31. 5. 1967 ihr 81. Lebensjahr.

Die frühere Bäuerin Frau Hedwig Mennde geb. Hieltcher in 3071 Lemke 71 über Nienburg/Weser feiert am 6. 6. 1967 ihren 75. Geburtstag.

Frau Selma Ludewig geb. Baumgart in 7032 Sindelfingen, Brunnenwiesenstr. 25, vollendet am 10. 6. 1967 ihr 81. Lebensjahr.

Seinen 50. Geburtstag feiert am 17. 6. 67 der Bergmann Herr Fritz Hübner in X 9156 Oelsnitz/Erzgebirge, Robert-Schumann-Straße 8b.

Geboren wurde das 1. Kind den Eheleuten Hans-Joachim Porrmann und Frau Anneliese geb. Timmermann — Sohn Mario, am 26. 4. 1967 — in Lengerich/Westf., Wechte 125.

Reisicht

Bereits am 10. Mai 1967 feierte Frau Wanda Hillwig verw., wohnhaft in X 7541 Repten über Vetschau, Kreis Calau, ihren 77. Geburtstag.

Frau Marta Schloms verw., geborene Rüde, wohnhaft in Hammersfeld Nr. 6 (SBZ), Post Arnstadt/Thür., feiert am 4. 6. 1967 ihren 75. Geburtstag.

Frau Else Slobodzian verw., geb. Grüttner, wohnhaft in 5620 Velbert/Rhld., Wordenbecker Weg 21/I, feiert am 6. 6. 67 ihren 70. Geburtstag.

Am 12. 6. 1967 feiert ihren 65. Geburtstag Frau Maria Gleinig, verw., wohnhaft in 5300 Bonn, Goebenstraße 36.

Herr Gustav Reimann, Bb.-Ladeschaffner a. D., wohnhaft in 8570 Pegnitz/Oberfr., Blumenstraße 3, feiert am 26. 6. 67 seinen 80. Geburtstag.

Frau Marta Linke verw., geb. Wallstein, wohnhaft in 7713 Hüfingen über Donaueschingen, Lucian-Reich-Straße 4, feiert am 30. 6. 1967 ihren 60. Geburtstag.

Bereits am 28. 2. 1967 feierte ihren 65. Geburtstag Frau Martha Scholz, wohnhaft in Dessau (SBZ), Friedrichstraße 18.

Röversdorf

Am 28. 4. 1967 wurde Herr Richard Saggasser, Gerichtskretscham, jetzt in 5100 Aachen, Ahornstraße 29, 65 Jahre alt.

Schönwaldau

Herrn Paul Zenker wurde in Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste um unsere Heimat Schlesien, im März d. J. die goldene Ehrennadel der Bundeslandsmannschaft verliehen. Möge diese Ehrung, alle Heimatfreunde in der Liebe zu unserem unvergessenem Schlesien stärken und als Vorbild dienen.

Steinberg

Seinen 70. Geburtstag feiert am 15. 5. 67 Herr Oswald Kriebel, wohnhaft in 3361 Eisdorf a. H., Kreis Osterode.

Tiefhartmannsdorf

Am 25. 5. 67 feiert Frau Marta Fromhold geb. Klose im Kreise ihrer Familie ihren 70. Geburtstag. Sie wohnt in 2170 Basbeck, Bahnhofstraße 2.

Seinen 60. Geburtstag feiert am 10. 6. 67 Herr Willy Zingel in 4800 Bielefeld, Auf dem langen Kampe 104a.

Frau Emma Aust geb. Nonse feiert am 16. 5. 1967 ihren 75. Geburtstag, jetzt wohnhaft in 4800 Bielefeld, Flurstraße 22.

Wilhelmsdorf

Am 21. 3. d. J. feierten in 2851 Hohenheide über Hagen, Bez. Bremen der Bauer Herr Rudolf Hohberg und seine Frau Edith geb. John das Fest ihrer silbernen Hochzeit. Rudolf Hohberg hat in Hohenheide eine Vollbauernstelle. Die Tochter Sybille ist in der Nähe verheiratet, der Sohn Dietmar ist im Hause verheiratet, die Tochter Rosemarie ist noch ledig.

Wittgendorf

70 Jahre alt wird am 2. 6. 67 die Diakonisse Schwester Marta Gramsch, wohnhaft in Heeren-Werve, Am Markt.

Ohne Ortsangabe

Am 30. 5. 1967 vollendet der Baumeister Herr Friedrich Adam sein 70. Lebensjahr.

Der Jubilar hat sich durch seine Tätigkeit in Baukreisen viele Freunde geschaffen. Er lebt jetzt seit ca. 8 Jahren im Ruhestand. Zusammen mit seiner zweiten Ehefrau Emmy geb. Walter, aus Hessen, hat er seinen jetzigen Wohnsitz in Hamburg-Lohbrügge, Sanmannreihe 2.

Herr Gustav Hansch wird am 24. 5. 67 83 Jahre alt.

*

Berichtigung

Es muß heißen: Postassistent Herr Karl Klinke starb am 19. 7. 1945 nicht 1967. Es heißt Frau Marta Benkel, nicht Berkel.

Wer hilft suchen?

Frau Irmgard Russek geb. Erdmann aus Haynau, Michelsdorfer Str. 1, von Herta Altmann, X 422 Leuna, Spergauer Str. Nr. 37.

Achtung!

Ehemalige Hirschberger Jäger, welche am Schlesiertreffen in München teilnehmen, werden gebeten, sich am Haupteingang der Geschäftsstelle unter Angabe des Jahrganges, Dienstgrades zwecks Wiedersehens bzw. Begrüßung zu melden.

**Paul Müller, Jahrg. 12/14
3. und Radfahrkompanie
jetzt 791 Neu-Ulm, Ludwigstr. 28
Telefon 7 93 42**

Büchertisch

Maria Meyer-Sevenich, Niedersächsischer Minister für Bundesangelegenheiten, für Vertriebene und Flüchtlinge veröffentlicht ihre ANSPRACHEN über „Die Vertriebenen“, „Heimat - Vaterland - Europa“, „Die Gerechtigkeit für Mensch und Volk“ in der Reihe JEDERMANN. Eine Schriftenreihe des Johann-Heermann-Kreises für gesamtdeutsche Verantwortung. Herausgegeben von Werner Petersmann.

Die Ansprachen von Maria Meyer-Sevenich sind von einem außergewöhnlichen Verständnis für die Vertriebenen und Flüchtlinge, wie es in Deutschland wohl einzigartig ist. Der Durchblick bis in die seelische Existenz ist gewiß das besondere Charisma einer Frau. Verbunden damit ist der Umblick und der politische Wille, das immer noch bestehende Ghetto aufzubrechen und die notwendige Solidarität der nationalen Gemeinschaft herzustellen. Zugleich werden alle Probleme unserer Deutschlandfrage aufgezeigt, die wesentlich sind und aktuell jeden bewegen. Dabei sind diese Ansprachen von einer unmittelbaren Frische — spontan und ohne Konzept gehalten — und in so schlichter und klarer Argumentation und Redeweise dargeboten, daß sie einfach überzeugen und meinungsbildend in der breiten Öffentlichkeit wirken müssen. Wir empfehlen unseren Lesern sehr, die „Ansprachen“ zu bestellen, allein schon um zu erfahren, wie hier seinen Ansichten und Erwartungen von berufener Seite entsprochen wird.

Umfang 40 Seiten. Kart. 3,80 DM.

Erschienen im Bergstadtverlag Wilh. Gottl. Korn, München.

Zu beziehen durch:

Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten, 3340 Wolfenbüttel, E.-M.-Arndt-Str. 105

† UNSERE TOTEN †**Goldberg**

Am 13. 4. 1967 verstarb im gesegneten Alter von 93 Jahren Frau Berta Vogt geb. Hiersemann in 8943 Babenhausen, Ulmer Straße 30, fr. Liegnitzer Str. 12.

Haynau

Am 13. 4. 1967 starb in X 53 Weimar, Hegelstraße 2 der Abteilungsleiter Herr Richard Erdmann, fr. Papierfabrik, im Alter von 79 Jahren.

Schönau/Katzbach

Am 15. April 1967 verstarb Frau Margarete Klenner im Alter von 65 Jahren. Sie wohnte in 7701 Büsingen/Oberrhein, Schaffhauser Straße 3.

Alzenau

Ende Februar 1967 verstarb Frau Pauline Scholz in Wahrenberg, Altmark, im 80. Lebensjahr.

Brockendorf

Er verstarb am 18. 4. 1967 fern der Heimat Frau Hedwig Seliger. Sie wohnte bei Sohn Manfred und Familie in Much, Kapplenberg 7.

Kaiserswaldau

Leider hat der Tod unter den alten Kaiserswaldauern wieder eine schmerzliche Lücke gerissen. Frau Ida Hermann, die Ehefrau unseres Postwartes Fritz Hermann, verstarb am 20. 4. 1967. Am 22. 4. haben wir sie zur letzten Ruhe gebettet. Ihre Krankheit, an der sie bereits jahrelang litt, war eben doch schwerer, als sie es zu erkennen gab, denn keiner ahnte, daß sie so schnell abgerufen würde.

Konradswaldau

Am Gründonnerstag 1967 verstarb im Alter von 47 Jahren Frau Hanna Morow geb. Vogt in Gelsenkirchen. Die Beerdigung fand auf dem Friedhof in Neuenkirchen bei Rheine statt.

Am 11. 4. 1967 verstarb im Alter von 67 Jahren Herr Martin Hanne in Rheine. Seine Beerdigung fand in aller Stille auf dem Friedhof Königesch in Rheine statt.

Frau Emma Hahn verstarb im Alter von 83 Jahren in Bielefeld, Südstraße 4.

Kauffung

Am 29. 4. 1967 ist Frau Klara Adolf geb. Becker, Hauptstr. 7, im Alter von 59 Jahren in 5970 Buschhütten, Krs. Siegen, Wiesenstraße 51, verstorben.

Im Alter von 72 Jahren ist nach langem Leiden Herr August Pinkawa, Dreihäuser 4, verstorben, nachdem seine Ehefrau Maria Pinkawa vor 10 Wochen ebenfalls verstorben war. Die Verstorbenen wohnten in 3206 Lamspringe, Söhrberg 63.

Frau Frieda Mehwald geb. Hänsch, An den Brücken 1, verstarb am 5. 12. 1966 im Alter von 53 Jahren im Krankenhaus Stadtlohn. Sie wohnte in Stadtlohn, Eichendorffstraße 37.

Märzdorf

Nach langer, mit Geduld und Hoffnung getragener Krankheit verstarb am 3. 4. 67 Frau Käthe Merkle geb. Böhm im Alter von 39 Jahren. Sie war die einzige Tochter von Frau Klara Böhm geb. Sinn. Es war ihr noch eine kurze Zeit vergönnt, im eigenen neuen Haus in Rastatt, Baden, Leharweg 2, zu wohnen.

Modelsdorf

Frau Else Scholz geb. Beer verstarb im 65. Lebensjahr in Lienen, Dorfbauer 189. Die Beerdigung fand am Dienstag, dem 18. April 1967 statt.

Probsthain

Am 30. 3. 1967 verstarb im Alter von 82 Jahren in X 1701 Dennewitz bei Jüterbog, Wittenberger Straße 13 die frühere Landwirtin Frau Klara Haude geb. Wittig, früher Schmiede.

Reisicht

Wenige Tage vor seinem 88. Geburtstag verstarb am 13. 2. 67 Herr Gustav Kügler, Bb.-Rentner, im Kreisaltersheim in Barrien, Landkreis Grafschaft Hoya. Seine einzige Tochter Frau Gertrud Hanel wohnt in Jena (SBZ), Leipziger Straße 10.

Seifersdorf

Frau Selma Herrmann geb. Hindemith, Witwe des 1963 verstorbenen Landwirts und Bürgermeisters Reinhold Herrmann, starb am 20. März 1967 im 79. Lebensjahr in Radevormwald/Rhld., Am Pferdefeld 7.

Wittgendorf

Frau Frieda Helbig wurde im Alter von 70 Jahren das Opfer eines Verkehrsunfalles. Sie wurde in Herringen, Kreis Unna beigesetzt.



Am 13. April 1967 ist meine liebe Mutter, unsere liebe Oma und Uroma

Frau Berta Vogt
geb. Hiersemann

im gesegneten Alter von 93 Jahren, fern der Heimat, gestorben. Wir haben sie in Babenhausen zur letzten Ruhe gebettet.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Margarete Vogt als Tochter

8943 Babenhausen, Ulmer Straße 30
Fort Campbell/USA, Görlitz und Niederbobritzsch
früher Goldberg/Schlesien, Liegnitzer Straße 12

**Werbt
neue Bezieher
für unsere
Heimatzeitung**

Herzlichen Dank allen lieben Heimatfreunden für die Glückwünsche zu meinem 80. Geburtstag.

Ida Lux geb. Hoffmann
aus Hermsdorf/Bad
4540 Lengerich,
Stadtfeldmark Nr. 14

Nach langer schwerer Krankheit entschlief heute mein lieber Vater, Schwiegervater, unser guter Opi, Bruder, Schwager und Onkel

August Pinkawa

Er folgte seiner Frau nach 10 Wochen, im Alter von 72 Jahren, wohlversehen mit den Gnadenmitteln unserer heiligen Kirche, in die Ewigkeit.

In stiller Trauer

Horst Pinkawa und Frau Irmgard
geb. Bertram
Neithard und Iris Pinkawa als Enkel
Johann Pinkawa und Frau Hannchen
geb. Weinhold
Viktor Pinkawa und Frau Hedwig
geb. Zobel
Rudolf und Rosel Müller geb. Pinkawa
Konrad Pinkawa und Frau Lucie
geb. Gehrke
Frieda Pinkawa geb. Mehwald
Magda Frenzel geb. Feist
und alle Angehörigen

3206 Lamspringe/Hann., den 24. April 1967
früher Kauffung/Katzbach

Der Herr über Leben und Tod nahm gestern in den späten Abendstunden nach schwerer Krankheit meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Martin Hanke

im Alter von 67 Jahren heim in seinen Frieden.

In stiller Trauer

Elli Hanke geb. Herrmann
Manfred Hanke
Herbert Golembiewski und Frau Marianne
geb. Hanke
Ulrich Scholz und Frau Helga
geb. Hanke
Käthe Hanke
Enkelkinder und Anverwandte

4440 Rheine (Westf.), In den Wiesen 7, den 11. April 1967
früher Konradswaldau, Kreis Goldberg/Schlesien
Die Beisetzung fand auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt.



Am 20. März 1967 verschied plötzlich und unerwartet, fern ihrer geliebten Heimat, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Selma Herrmann

geb. Hindemith

im 79. Lebensjahr.

In stiller Trauer

Erich Herrmann und Frau Liesbeth
geb. Döring
Helmut Graef und Frau Hildegard
geb. Herrmann
und 8 Enkelkinder

Halver/Westf. und Radevormwald/Rhld., Am Pferdefeld 7
früher Seifersdorf

Wir brachten die Verstorbene am Ostersonnabend 1967 zur letzten Ruhe auf dem ev.-luth. Friedhof in Radevormwald.



Am Sonntag, dem 9. April 1967, wurde unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Frau Pauline Diedler

geb. Schneider

im Alter von 77 Jahren sanft von ihrem Leiden erlöst.

In stiller Trauer

Fritz Michael und Frau Elisabeth geb. Diedler
Paul Diedler und Frau Ida geb. Klose
Otto Michel und Frau Käthe geb. Diedler
sowie 7 Enkel und 3 Urenkel

Worms/Rh.; Kiel; Weimar, Böhlaustraße 3
früher Haynau, Krane-Matena-Straße 2

Die Beisetzung fand am 13. April 1967 in Weimar statt.



Am Samstag, dem 15. April 1967, verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

Adam Knatz

im Alter von 70 Jahren.

In tiefer Trauer

Helmut Knatz und Frau Else geb. Fritsche
Ottmar Monse und Frau Marianne geb. Knatz
Helmut Lohr und Frau Renate geb. Knatz
Lothar, Reinhard, Ursula, Edith u. Gabi als Enkel
Andreas als Urenkel

6070 Langen, Rheinstraße 20
früher Seifersdorf, Kreis Goldberg

Die Beerdigung fand am Mittwoch, dem 19. April 1967, auf dem Langener Friedhof statt.

Nach langer, schwerer Krankheit verschied am 28. 4. 1967 im 85. Lebensjahr mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater

Postinspektor a. D.

Leberecht Teßmer

In stiller Trauer

Frida Teßmer geb. Haase
Gerhard Teßmer, vermisst
Gudrun Teßmer geb. Reiche
Wilhelm Teßmer, gefallen im Osten
Lilo Schrödter geb. Teßmer
Gerhard Schrödter
Helmut Teßmer
Gerd Teßmer
Uwe Schrödter
Frank Schrödter

3250 Hameln, im Mai 1967
Lohstraße 11
früher Goldberg in Schlesien, Siedlung 6

Fern der Heimat starb am 1. April 1967 nach langer, schwerer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Oma, Uroma und Tante

Frau Emma Hahn

im ehrenvollen Alter von 83 Jahren.

Im Namen aller Angehörigen
Arthur Hahn

4800 Bielefeld, Südstraße 4
früher Konradswaldau, Kreis Goldberg

Es ist so schön mal nichts zu tun,
und dann vom Nichtstun auszuruhen!

Schlesier Besucht Gasthof — Pension „GEISELSTEIN“
8959 Buching b. Füssen, Telefon 0 83 68 / 2 60

Familie Rudolf Adolf, fr. Baudenwirt in Spindelmühle/Rsgb.
Vor- und Nachsaison besonders günstig! Annahme von
Reisegesellschaften. Bitte Prospekt anfordern!

Meine Zeit steht in Deinen Händen

Abberufen von ihrem Heiland, heimgeholt von Gott dem Herrn, wurde unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Diakonisse Schwester

Meta Tirschler

geb. 21. 1. 1904

gest. 13. 4. 1967

nach vierzigjährigem treuen Dienen. In ihrer Liebe und Güte wird sie uns unvergessen bleiben.

In stiller Trauer

Walter Tirschler
und Frau Irmgard geb. Reisemann

Elfriede Tirschler

Erika Menzel geb. Tirschler

Willy Walther

und Frau Martha geb. Tirschler

Dorothea Geisler geb. Tirschler

3261 Hessendorf Nr. 4, über Rinteln/W.

Wir haben sie am 18. April 1967 in Königstein/Sächs. Schweiz zur letzten Ruhe gebettet.

BETTFEDERN

Wie früher
auf. schles. Wochen- u. Jahrmärkten

1 Pfd. handgeschlissen DM 12,— usw.
1 Pfd. ungeschl. DM 5,50 u. 6,90 usw.
1 Pfd. fedr. Daunnen DM 23,— usw.
Betten, Inlett, Stepp- und Daunnen-
decken. Versäumen Sie nicht, noch
heute Muster und Preislisten anzu-
fordern. Auf alle Waren 3% Rabatt
für jeden Heimatfreund. Versand
frei Haus durch Ihren Heimat-
lieferanten.

Johann Speldrich

68 MANNHEIM, U 3, 20

(Früher Sorau, Glogau, Wüste-
giersdorf).

Grüne Nervensalbe

3 x Grün

nach altem schlesischem Rezept,
hat sich seit Jahren bestens
bewährt bei Rheuma, Gicht und
Nervenschmerzen

Schachtel zu 100 g 4,55 DM

Schachtel zu 250 g 7,— DM

zuzüglich Porto

Bahnhof-Apotheke

469 Herne/Westf.

Wilhelm Möller
früher Haynau/Schles.
Stadt-Apotheke

30 Jahre zufriedene Kunden...
Tausende von Anerkennungs-
schreiben beweisen, daß unsere
Kunden mit den

Oberbetten

nach schlesischer Art
mit handgeschlissenen
sowie ungeschlissenen Federn
bisher immer zufrieden waren.
Fordern Sie kostenlos und un-
verbindlich Muster und Preisliste
von dem Spezialgeschäft

BETTEN-SKODA

427 Dorsten

Früher Waldenburg/Schlesien
Bei Nichtgefallen Umtausch oder
Geld zurück. Bei Barzahlung Skonto.

Am 2. April 1967 verschied fern unserer ge-
liebten, unvergeßlichen schlesischen Heimat
unser lieber, guter, treusorgender Vater,
Schwiegervater und Großvater

Paul Hauschild

Küster i. R.

im Alter von 87 Jahren.

Sein Leben war voller Fürsorge und Güte.

In tiefer Trauer

Gertrud Hauschild

Walter Nimsch und Ehefrau Marga

geb. Hauschild

Manfred Nimsch und Ehefrau Elfriede

6000 Frankfurt/Main, Im Fuldchen 6

6000 Frankfurt/Main, Waldecker Straße 1
früher Goldberg, Riegnerstraße 3

Über den Sternen, da wird es einst tagen,
da wird dein Hoffen, dein Sehnen gestillt,
was du gelitten und was du ertragen,
dort der allmächtige Vater vergilt.

Nach einem arbeitsreichen Leben, fern ihrer
schlesischen Heimat, verschied nach langem,
schwerem Leiden meine innigstgeliebte, treu-
sorgende Gattin, unsere liebe Mutter, Schwie-
germutter, Großmutter, Schwester, Schwäge-
rin, Tante und Kusine

Else Scholz

geb. Beer

im 65. Lebensjahr.

In stiller Trauer

Oskar Scholz

Walter Menzel und Frau Ursula

geb. Scholz

Irmgard Scholz

Siegfried Hildebrandt und Frau Ingrid

geb. Scholz

Enkelkinder Günter und Dieter

4543 Lienen-Dorfbauer 189, Lengerich, Detmold, Humfeld,
den 14. April 1967
früher Modelsdorf, Kreis Goldberg

Die Beerdigung fand am Dienstag, dem 18. April 1967, um
14.00 Uhr von der ev. Kirche in Lienen aus statt.

**Familienanzeigen in der Heimatzeitung
benachrichtigen alle Heimatfreunde!**